

Kreisverband Olpe



GESCHÄFTSBERICHT

10/2017—9/2019



BiggeSeeFront Olpe

INHALTSVERZEICHNIS

Totengedenken.....	4
Vorwort des Kreisvorsitzenden	5
Kreisparteitag am 20.10.2017 in Weringhausen (Wahlparteitag)	6
Kreisparteitag am 15.06.2018 in Möllmicke	7
Vorsitzendenkonferenz.....	8
Mitgliederbeauftragtentreffen.....	8
Kreisvorstandssitzungen	9
Jubilarehrungen im Berichtszeitraum	12
Impressionen aus dem Europawahlkampf.....	13
Berichte aus Verbänden, Gliederungen und Fraktionen	14
Stadtverband Attendorn	14
Stadtverband Drolshagen.....	16
Gemeindeverband Finnentrop.....	18
Gemeindeverband Kirchhundem.....	21
Stadtverband Lennestadt.....	23
Stadtverband Olpe	25
Gemeindeverband und Fraktion Wenden.....	27
Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft	29
Frauen Union	30
Junge Union	34
Kommunalpolitische Vereinigung.....	37
Senioren Union.....	39
Fraktion Attendorn.....	41
Fraktion Drolshagen.....	44
Fraktion Finnentrop.....	45
Fraktion Kirchhundem	47
Fraktion Lennestadt	51
Fraktion Olpe.....	53
Kreistagsfraktion.....	56
Wort des Kreisgeschäftsführers	60
Statistiken.....	61
Mitgliederstand in den Ortsverbänden.....	61
Neueintritte	62
Mitgliederentwicklung.....	63
Frauenbericht	64
Wahlen	65

Wir gedenken unserer Verstorbenen

CDU



**Stellvertretend
gedenken wir
namentlich:**

Berthold Lütticke

OV Schreibershof

* 07.11.1939 † 23.11.2017

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Drolshagen von 1989—2014, stellv. Bürgermeister 2004—2009, mehr als 40 Jahre lang Ortsvorsteher der Orte Schreibershof, Bruch und Schürholz.

Annelie Röttgers

OV Würdinghausen

* 05.03.1943 † 22.04.2018

Vorsitzende des Ortsverbandes Würdinghausen 2000—2010 und von 2006—2014 des Gemeindeverbandes Kirchhundem. Mitglied des geschäftsführenden Kreisvorstandes von 2001—2013.

Josef Ottersbach

OV Olpe

* 14.01.1930 † 19.08.2018

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Olpe von 1989—2004. Vorsitzender der Senioren Union, Stadtverband Olpe, von 1998—2009.

Erwin Breuer

OV Rothemühle

* 18.01.1932 † 07.09.2018

Mitglied des Kreistages des Kreises Olpe von 1975—1999. Langjähriger Beisitzer im Vorstand seines Orts- und des Gemeindeverbandes Wenden sowie des Kreisvorstandes.

Gottfried Koch

OV Hünsborn

* 17.10.1926 † 13.09.2018

Langjähriger Beisitzer im Ortsverband Hünsborn und des Kreisvorstandes. Mitglied des CDU-Bundesvorstandes 1979—1985. Sachverständiger zum Thema Mitbestimmung der CDU-Bundestagsfraktion 1972—1976. Träger der Goldenen Ehrennadel der CDA.

Rolf Amzehnhoff

OV Kohlhagen/Hofolpe

* 20.09.1941 † 04.04.2019

Vorsitzender seines Ortsverbandes 1999—2013. Mitglied des Rates der Gemeinde Kirchhundem seit 1999, zweiter stellv. Bürgermeister 2004—2009, stellv. Fraktionsvorsitzender 2009—2014, seit 2014 Mitglied des Fraktionsvorstandes.

Erwin Wilm

OV Ihnetal/Neu-Listernohl

* 14.10.1931 † 17.05.2019

Viele Jahre stell. Vorsitzender seines Ortsverbandes und des Stadtverbandes Attendorn. Mitglied des Kreistages von 1979—1994, Vorsitzender der Kreistagsfraktion 1983—1994.

Günter Köster

OV Kleusheim

* 03.08.1944 † 03.06.2019

Stellv. Vorsitzender seines Ortsverbandes 2002—2008, anschl. Beisitzer bis 2013. Beisitzer des Vorstandes des Stadtverbandes Olpe 2003—2012. Langjähriges Vorstandsmitglied des CDA-Kreisverbandes.

Gerhard Sieler

OV Hillmicke

* 05.03.1938 † 06.07.2019

Langjähriges Mitglied im Vorstand seines Ortsverbandes, stellv. Vorsitzender des Ortsverbandes seit 2002.

Herbert Kemper

OV Olpe

* 27.09.1931 † 06.09.2019

Langjähriger stellv. Vorsitzender des Ortsverbandes. Mitglied der Stadtverordnetenversammlung 1964—1969, Mitglied des Kreistages 1969—1975.

Kurt Stahl

OV Ihnetal/Neu-Listernohl

* 22.11.1932 † 21.09.2019

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Attendorn 1979—1999, fast 10 Jahre lang bis 1999 war er Vorsitzender seines Ortsverbandes.

**Im Berichtszeitraum betrauern wir
den Tod von 84 Mitgliedern.**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und -freunde,

im vorliegenden Geschäftsbericht geht es um den Zeitraum von Ende 2017 bis heute.

Die politische Großwetterlage war bis Mitte 2018 davon geprägt, inwieweit es gelingen würde, nach der Bundestagswahl eine Regierung zu bilden. Die nachfolgenden Landtagswahlen in Bayern und Hessen haben im Ergebnis in der Partei dazu geführt, dass Angela Merkel im Herbst 2018 nicht mehr als Bundesvorsitzende angetreten ist. Auf dem Bundesparteitag in Hamburg hat sich Annegret Kramp-Karrenbauer im Wettbewerb um diese Position letztendlich gegen Friedrich Merz durchgesetzt.



Nach der Europawahl im Mai ist es beim Koalitionspartner im Bund zu erheblichen Verwerfungen gekommen, deren Nachwirkungen der Arbeit der Großen Koalition nicht zuträglich sind und es zunehmend schwerer machen, den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft Geltung zu verschaffen und an einer soliden Haushaltswirtschaft festzuhalten. Erfreulicherweise arbeitet die Koalition aus CDU und FDP im Landtag Nordrhein-Westfalen reibungsloser. Nichtsdestotrotz sind die Herausforderungen in Anbetracht anstehender Gesetzesvorhaben - nicht zuletzt solcher mit erheblichen Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden, wie etwa über die Finanzierung des Straßenausbaus oder über frühe Bildung und Förderung von Kindern - nicht gering.

Die Wahl zum Europaparlament war auch für die Europäische Volkspartei kein großer Erfolg. Das unglückliche Agieren in der Diskussion um Urheberrechtsschutz und unzureichende Reaktionen auf ein Video, in dem auf „youtube“ Kritik an der CDU geübt wurde, haben insbesondere junge Wählerinnen und Wähler abwandern lassen. Im Kreis Olpe haben absolut fast genauso viele Menschen CDU gewählt wie bei der vorherigen Europawahl, relativ führte das bei gestiegener Wahlbeteiligung zu erheblichen Verlusten. Dass das Ergebnis im Kreis Olpe mit einigem Abstand das Beste in Nordrhein-Westfalen war, ist nur ein schwacher Trost.

Allerdings ist es auch kein Grund, in Sack und Asche zu gehen, sondern eine Grundlage, auf der man für die im September nächsten Jahres anstehende Kommunalwahl aufbauen kann. Dabei werden Jugendliche im Alter ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben dürfen. Bei ihnen steht mehr als in jeder anderen Altersgruppe Klimaschutz im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dazu kann die CDU in Punkto Mobilität und Forstwirtschaft glaubwürdig Beiträge liefern. Ersteres wird Thema auf dem Bezirksparteitag im November in Siegen sein, letzteres soll auch unseren Kreisparteitag in Olpe beschäftigen.

Darüber dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, was unsere Region stark macht. Der Mittelstand leidet unter der aktuellen konjunkturellen "Delle", steht jedoch deutlich besser da, als der Landesdurchschnitt ausfällt. Aufgabe der Politik ist und bleibt, für die Wirtschaft, die Bildungseinrichtungen und nicht zuletzt die privaten Haushalte eine zukunftsträchtige Infrastruktur einschließlich einer verlässlichen ärztlichen Versorgung bereitzustellen.

Wenn wir auf den genannten Feldern vernünftige Perspektiven liefern, können wir bei der Kommunalwahl bestehen.

Der Landesvorstand hat den Kreisvorsitzenden am 30.09.2019 erste Vorschläge über Inhalte im und Instrumente für den Wahlkampf geliefert. Damit kann sich der neu gewählte Kreisvorstand gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindeverbänden auf den Weg machen. Packen wir's an!



Jochen Ritter MdL

Kreisparteitag am 20. Oktober 2017 in Weringhausen

Der Parteitag tagt unter dem Präsidium der stellv. Bürgermeisterin von Finnentrop Bernadette Gastreich, dem KPV-Kreisvorsitzenden Klaus Klapheck, dem Gemeindeverbandsvorsitzenden von Finnentrop Achim Henkel sowie dem Kreisgeschäftsführer Hubert Brill als Protokollant. Es sind 119 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Versammlung erteilt dem am 27. November 2015 in Bilstein gewählten Kreisvorstand bei eigener Enthaltung einstimmig Entlastung.

Wahlen zum Kreisvorstand

Ehrevorsitzender: Theo Kruse, Olpe (106 Stimmen)

Vorsitzender: Jochen Ritter MdL, Olpe (112 Stimmen)

Stellvertreter:

Hans-Georg Cremer, Finnentrop-Rönkhausen (106 Stimmen)

Sebastian Heuel, Drolshagen-Schreibershof (111 Stimmen)

Sabine Krippendorf, Lennestadt-Gleierbrück (111 Stimmen)

Barbara Schäfer, Kirchhundem-Silberg (105)

Schatzmeister:

Markus Scherer, Wenden-Schönau (114 Stimmen)

Schriftführer:

Sebastian Ohm, Attendorn-Helden (111 Stimmen)

Mitgliederbeauftragter:

Tobias Puspas, Lennestadt-Sporke (118 Stimmen)

Beisitzer:

Attendorn: Birgit Haberhauer-Kuschel, Rolf Schöpf, Marion Schwarte

Drolshagen: Uli Berghof, Mariela Heller, Florian Müller

Finnentrop: Anne Schmidt, Simone Schulte

Kirchhundem: Karl-Josef Cordes, Thomas Fox, Christin Schwermer

Lennestadt: Dr. Franz-Josef Lenze, Holger Mester, Alexander Palasz (JU), Maximilian Völkel

Olpe: Markus Arens, Marile Feldmann (FU), Sven Henke, Wilma Ohly (SEN), Michael Scheffel, Rüdiger Schnüttgen (KPV)

Wenden: André Arenz (CDA), Bernd Eichert, Kevin Markus, Paul Rademacher

Rechnungsprüfer: Michael Huhn, Gregor du Moulin, Klaus Klapheck

Kreisparteigericht: Carsten Sieg, Ulrich Tönnemann (Vorsitzender),
Andreas Zeppenfeld

Stellv. Mitglieder: Bernd Brüggemann



Der neue Ehrevorsitzende Theo Kruse (rechts) mit seinem Laudator und langjährigem Landtagskollegen Dr. Wilhelm Droste

Kreisparteitag am 15. Juni 2018 in Möllmicke

Für den 15. Juni 2018 hatte der Kreisvorsitzende die Mitglieder nach Wenden-Möllmicke eingeladen, um die Delegierten für den Bundes- sowie für den Landesparteitag und für die Bezirksversammlung sowie die Vertreter für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste der CDU zur Europawahl zu wählen. Als Redner konnte der Kreisverband den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Herrn Herbert Reul, begrüßen.

Unsere Delegierten

Bundesparteitag: Hans-Georg Cremer, Stefan Hundt, Sandra Ohm, Jochen Ritter MdL

Ersatzdelegierte: Kerstin Brauer, Hubert Brill, Florian Müller, Rüdiger Schnüttgen

Landesparteitag: Markus Arens, Kerstin Brauer, Mariela Heller, Florian Müller, Sebastian Ohm, Jochen Ritter MdL, Dr. Barbara Schäfer, Hartmut Schauerte, Michael Solbach, Maximilian Völkel

Ersatzdelegierte: Hubert Brill, Werner Figge, Thomas Fox, Dorothea Happe, Brigitte Hennecke, Sebastian Heuel, Christiane Höveler, Christian Reißner, Elvira Schmengler



Bezirksversammlung: Markus Arens, Rita Balve-Epe, Helga Becker, Carlos Guel Vega, Helena Hasenau, Mariela Heller, Simone Hesener, Ruth Krumbholz, Dr. Franz-Josef Lenze, Kevin Markus, Markus Meyer, Thomas Nieswandt, Sebastian Ohm, Christian Reißner, Jochen Ritter MdL, Dr. Barbara Schäfer, Markus Scherer, André Sondermann, Dr. Herbert Stelling, Mechthild Voß

Ersatzdelegierte: Gabriel Annen, Rosi Assmann-Epe, Ute Bieke, Hubert Brill, Karl-Josef Cordes, Marile Feldmann, Thomas Fox, Josef Geuecke, Manfred Kattenborn, Hiltrud Meinerzhagen, Florian Müller, Susanne Rüsche, Elvira Schmengler, Rüdiger Schnüttgen, Birgit Tomiak, Maximilian Völkel, Bernd Willmes

Vorsitzendenkonferenz und Mitgliederbeauftragtentreffen

CDU

Vorsitzendenkonferenz am 18. Dezember 2018 im KulturBahnhof Grevenbrück

Schwerpunkt ist die im Frühjahr anstehende Europawahl. Das Referat unseres Europakandidaten Dr. Peter Liese MdEP mit sich anschließender Diskussion steht im Mittelpunkt der mit 51 Teilnehmern gut besuchten Vorsitzendenkonferenz.



Mitgliederbeauftragtentreffen am 16. Juni 2018 auf der Hohen Bracht

Der Mitgliederbeauftragte des Kreisverbandes Tobias Puspas hatte zu einer Arbeitstagung alle Mitgliederbeauftragten der Stadt-/Gemeinde- und Ortsverbände eingeladen.

Den sinkenden Mitgliederzahlen, die in allen Volksparteien festzustellen sind, aber auch der zunehmenden Politikverdrossenheit in der Bevölkerung, soll im Rahmen interner Maßnahmen entgegengewirkt werden. Das Durchschnittsalter liegt in den großen Parteien bei ungefähr 60 Jahren.



„Wir wollen Gruppierungen, die in unserer Partei viel zu schwach vertreten sind, ganz konkret ansprechen und unsere örtlichen Programme danach ausrichten. Wir werden unsere Politik besser erklären und für mehr Transparenz sorgen“, sagte Tobias Puspas, der seit seiner Wahl in den CDU-Kreisvorstand die Mitglieder in den Focus genommen hat.

Im Rahmen dieser Tagung setzten sich die Teilnehmer mit der Frage auseinander, wie Mitglieder besser betreut und Neumitglieder gewonnen werden können.

Neben dem Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Jochen Ritter nahm auch der Ehrevorsitzende Theo Kruse sowie der Soester Landtagsabgeordnete und Mitgliederbeauftragter der CDU NRW, Herr Heinrich Frieling, an der Veranstaltung teil. Frieling konnte die Arbeitsergebnisse der Tagung mit seinen Ideen ergänzen und zeigte sich angesichts der Aktivitäten der CDU im Kreis Olpe begeistert.

Kreisvorstandssitzungen in Oberveischede**18.12.2017**

Die konstituierende Sitzung des am 20. Oktober gewählten Kreisvorstandes befasste sich mit allgemeinen Angelegenheiten aus dem Kreisverband und beschloss den Terminplan 2018. Dr. Matthias Heider MdB und Jochen Ritter MdL berichteten aus den Parlamenten; hiernach ergaben sich ausgiebige Diskussionen. 8 neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

15.02.2018

In dieser Sitzung, die wenige Tage vor dem Bundesparteitag stattfand, wurden die Eckpunkte des Koalitionsvertrages von CDU/CSU und SPD von Dr. Matthias Heider MdB ausgiebig vorgestellt und mit ihm diskutiert. Der Haushalt des Kreisverbandes für das Jahr 2018 wird beschlossen. Ein neuer Termin für den Kreisparteitag wird festgelegt und neue Mitglieder können aufgenommen werden.

03.05.2018

Die Vorbereitung des am 15. Juni stattfindenden Kreisparteitages, die Vorbereitung des Landesparteitages und des Bezirksparteitages stehen auf der Tagesordnung. Für den Bezirksparteitag wird Stephan Stickeler als Listenkandidat aus dem Kreis Olpe für die Europawahl vorgeschlagen; die Kandidatur von Dr. Peter Liese wird unterstützt. Es werden einige Änderungsanträge zum Leitantrag für den Landesparteitag formuliert. Der Kreisvorstand nimmt eine Information des Kreisgeschäftsführers zur Datenschutzgrundverordnung zur Kenntnis und fasst hierzu notwendige Beschlüsse. Der Jahresabschluss 2017 wird zur Kenntnis genommen. Dr. Matthias Heider und Jochen Ritter berichten aus den Parlamenten; hieran schließen sich Diskussionen an. Es werden neue Mitglieder aufgenommen.

04.07.2018

Ein Bericht des Mitgliederbeauftragten sowie Berichte aus den Stadt- und Gemeindeverbänden werden entgegengenommen. Aus dem Kreistag wird die Richtlinie für den Preis „Kein Platz für Extremismus und Rassismus“ zur Kenntnis genommen. Jochen Ritter berichtet aus dem Landtag.

25.10.2018

Der Schatzmeister gibt den Halbjahresbericht ab. Der Kreisvorstand beschließt auf Antrag des Mitgliederbeauftragten, JU-Mitglieder bis zum Eintritt des 25. Lebensjahres von einem Mitgliedsbeitrag freizustellen. Dr. Matthias Heider berichtet aus dem Bundestag. Für den bevorstehenden Bundesparteitag wird der Antrag der MIT, den Solidaritätszuschlag bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode vollständig abzuschaffen, einstimmig unterstützt. Ein Antrag des Stadtverbandes Lennestadt, der sich mit der Situation in der Partei auf Bundesebene und dem Bild, das die Bundesregierung macht, befasst, wird lange beraten. Jochen Ritter berichtet aus der Landespolitik - insbesondere über die aktuellen Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Besetzung des sog. Hambacher Forstes. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

07.02.2019

Der Haushalt 2019 wird verabschiedet. Jochen Ritter MdL berichtet aus dem Landtag und Josef Geuecke aus dem Kreistag. Als Gastreferent kann Dr. Christopher Grünewald zum Thema „Energiewende und Energiesicherheit“ begrüßt werden. Anschließend diskutieren die Mitglieder des Kreisvorstandes ausgiebig mit ihrem Gast. Deutlich werden hierbei die Bedenken über den momentanen Stand der Energiewende. Neue Mitglieder werden aufgenommen.

Klare Ansage der Basis vor CDU-Bundesparteitag

Vollständige und kurzfristige Abschaffung des Soli gefordert

sz Kreisgebiet. Der Kreisvorstand des CDU-Kreisverbands Olpe hat in seiner letzten Sitzung die Teilnahme des heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider dazu genutzt, den Unmut, der sich in den vergangenen Monaten in Reihen der Partei und darüber hinaus aufgebaut hat, zu bekunden, und zwar klar und deutlich.

Sei es der enttäuschende „Eiertanz“ in der Diesellokrisse oder das widersinnige „Wegloben“ des ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Hans-Georg Maaßen, Entscheidungen der Bundesregierung mit Kanzlerin Angela Merkel an der Spitze seien der Bevölkerung kaum noch zu vermitteln. Das mache in der öffentlichen Wahrnehmung vieles von dem zunichte, was Politik vor Ort und im Land für die Bürgerinnen und Bürger erreiche.

Der Bundestagsabgeordnete und die Delegierten zum CDU-Bundesparteitag, der Anfang Dezember in Hamburg stattfindet, sollen die Kritik in die Fraktion bzw. die Partei transportieren. Dr. Matthias Heider konnte immerhin davon berichten, dass Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus einen vielversprechenden Start in seiner neuen Funktion absolviert und in seiner ostwestfälischen Art für Aufbruchsstimmung gesorgt habe.

Auf Vorschlag des Kreisvorsitzenden, Jochen Ritter, trat die CDU des Kreises Olpe dem Antrag der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU/CSU bei, den sie zum Bundesparteitag gestellt hat. Danach muss der Solidaritätszuschlag noch in dieser Legislaturperiode abgeschafft werden.

Ebenfalls eine Mehrheit fand ein Antrag der Jungen Union, wonach die Mitgliedschaft jedenfalls bis zum Alter von 25 Jahren beitragsfrei sein soll. Zur Begründung führte der ehemalige JU-Kreisvorsitzende, Maximilian Völkel, in Vertretung für den verhinderten amtierenden Vorsitzenden, Max Beckmann, an, man wolle für politisch interessierte Jugendliche die Schwelle zum ehrenamtlichen Engagement so niedrig wie möglich gestalten. Dabei verwies er auf die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten der JU im Kreis Olpe, von der kürzlich durchgeführten Veranstaltung in Rehringhausen über die zukünftige Mobilfunkgeneration (5G) bis hin zum gerade absolvierten Besuch des Europaparlaments in Brüssel.

Abschließend ging es ebenfalls um die JU, allerdings um deren Bundesvorsitzenden Paul Ziemak, der morgen ab 19 Uhr beim CDU-Stadtverband Lennestadt auf der Hohen Bracht zu Gast ist. Interessierte sind willkommen.



Der CDU-Kreisvorstand (entschuldigt Sebastian Heuel, Drolshagen) im intensiven Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten (v. l.): Hans-Georg Cremer (Finnentrop), Barbara Schäfer (Kirchhundem), Sabine Krippendorf (Lennestadt), Jochen Ritter (Olpe), Sebastian Ohm (Attendorf), Markus Scherer (Wenden) und Dr. Matthias Heider MdB.
Foto: privat

Berichterstattung der Siegener Zeitung vom 29.10.2018
zur Kreisvorstandssitzung am 25.10.2018

02.05.2019

Der Kreisvorstand kann als Gäste Frau Lara Bäumer und Herrn Stephan Spieren begrüßen, die die Projekte „UnternehmensWertArzt“ und „LandarztNachwuchsPlus“ vorstellen. Hieran schließt sich eine ausgiebige Diskussion an. An diesem Abend können 12 neue Mitglieder aufgenommen werden. Ein Ausblick auf die Aktivitäten im Europawahlkampf wird zur Kenntnis genommen. Jochen Ritter berichtet aus der Landespolitik und Landrat Frank Beckehoff gibt einen Ausblick auf den kommende Sitzungsblock des Kreistages und seiner Ausschüsse.

04.07.2019

Im Mittelpunkt der Sitzung stehen ein Rückblick bzw. eine Analyse der Europawahl sowie ein ausführlicher Bericht unseres Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider. Diskutiert werden u.a. ausführlich mögliche Auswirkungen der Änderungen des Landesentwicklungsplanes sowie möglicher Ergebnisse des Arbeitskreises „Akzeptanz“ (der CDU/CSU- und der SPD-Bundestagsfraktion) im Hinblick auf den Bau von Windkraftanlagen. 6 neue Mitglieder können an diesem Abend aufgenommen werden.

20.09.2019

Der Kreisvorstand traf sich vor seiner Sitzung, die dieses Mal in Heinsberg stattfand, zu einer Besichtigung der Forstbaumschule Balzer-Sellmann und ließ sich über mögliche Alternativen zur Fichte als dem „Brotbaum des Waldbauern“ informieren. Dabei wurde deutlich, dass Empfehlungen nur ganz konkret standortabhängig gemacht werden können und derzeit niemand sagen kann, wie der Wald im Sauerland in Zukunft wirklich aussehen wird. Eines ist aber deutlich: Die Fichte wird nur noch eine untergeordnete Rolle im Wirtschaftswald des Sauerlandes spielen. In der sich anschließenden Sitzung gab der Leiter des Forstamtes Kurkölnisches Sauerland, Jürgen Messerschmidt, einen Sachstandsbericht zu den eingetretenen und vermutlich noch zu erwartenden Waldschäden im Kreis Olpe. Der Vorstand bereitete außerdem die bevorstehenden Parteitage auf Bezirks- und Kreisebene vor und nahm neue Mitglieder auf.



Der CDU-Kreisvorstand zu Besuch in der Forstbaumschule Balzer-Sellmann

Geschäftsführender Kreisvorstand

Der geschäftsführende Vorstand hat im Zeitraum vom 10. April 2018 bis zum 31. Januar 2019 alle 7 Stadt- und Gemeindeverbände besucht und Gespräche mit den Vorsitzenden bzw. Vertretern der Ortsverbände geführt. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Mitgliederentwicklung und –gewinnung, Fragen nach den Strukturen vor Ort (z. B. Fusionen von Ortsverbänden) sowie die Vorbereitungen der Kommunalwahlen 2020.

Die Termine waren:

Drolshagen 10. April 2018,
Hützemert, Hotel Wigger

Attendorn 20. April 2018,
Hotel Himmelreich, Attendorn

Wenden 28. Mai 2018,
Hünsborn, Gasthof Zu den Dreikönigen

Finntrop 6. Juni 2018,
Bamenohl, Gasthof Rittberger Hof

Kirchhudem 22. August 2018,
Heinsberg, Hotel Schwermer

Olpe 29. Oktober 2018,
Olpe, Kolpinghaus Olpe

Lennestadt 31. Januar 2019,
Oberelspe, Gasthof Müller

Am 28. August 2019 traf sich der geschäftsführende Kreisvorstand mit den Vorsitzenden der Stadt-/Gemeindeverbände, um inhaltliche, organisatorische und finanzielle Fragen im Hinblick auf den Kommunalwahlkampf 2020 zu besprechen.

Außerdem fanden im Berichtszeitraum 3 weitere Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes statt.



Gesprächsrunde Lennestadt



Gesprächsrunde Finntrop



Gesprächsrunde Wenden

Jubilarehrungen 2018 und 2019

Ehrungen für 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft

CDU

Jubilarehrung 2018



Foto von links: Kreisvorsitzender Jochen Ritter MdL, Jubilar Rudolf Lütticke (Dumicke, 60 Jahre), Ehrenvorsitzender Hartmut Schauerte (Flape, 50 Jahre) und Friedel Stinn (Attendorn, 50 Jahre)

Jubilarehrung 2019

Foto von links: die Jubilare Georg Erdl (Altenhundem, 50 Jahre), Hermann-Josef Beckmann (Heinsberg, 60 Jahre), Edith Isphording (Attendorn, 50 Jahre), Herbert Schulte (Kirchveisdede, 50 Jahre), Heinz Schneider (Flape, 50 Jahre), Bruno Schürholz (Drolshagen, 50 Jahre), Dietmar Unger (Olpe, 50 Jahre), Dieter Epe (Olpe, 50 Jahre), Jochen Billich (Oberveisdede, 50 Jahre), Wilma Ohly (Olpe, 50 Jahre), Hermann Göbel (Attendorn, 50 Jahre), Friedhelm Zeppenfeld (Drolshagen, 50 Jahre), Antonius Kruse (Altenwenden, 60 Jahre). Außerdem Andra Arens, Jochen Ritter MdL, Hartmut Schauerte, Sebastian Ohm und einige Begleitpersonen der Jubilare.

Der CDU-Kreisverband Olpe ehrte seine 50- und 60-jährigen Jubilare im Juni 2018 und im Mai 2019.

Zunächst waren die langjährigen Mitglieder zu einer kurzen Museumsführung mit der Kunsthistorikerin Andrea Arens in das Südsauerlandmuseum eingeladen, bevor Kreisvorsitzender Jochen Ritter MdL die Jubilare in einem benachbarten Restaurant ehren und ihnen eine Jubiläumsurkunde sowie ein Präsent überreichen konnte. Im Namen des Kreisverbandes dankte er für ihre jahrzehntelange Treue: „Es ist nicht selbstverständlich mit einer Partei solange durch „dick und dünn“ zu gehen und ihr auch dann die Treue nicht zu versagen, wenn die Meinungen mal auseinander driften. Gerade in der heutigen Zeit erleben alle gesellschaftlichen Gruppen wie schnell es gehen kann, dass sich Mitglieder oder Anhänger abwenden, manchmal schon wegen kleiner Meinungsverschiedenheiten. Die Bindungsbereitschaft in der Gesellschaft hat immer mehr abgenommen, obwohl Kontinuität und Verlässlichkeit heute genauso wichtig für das gesellschaftliche Miteinander sind wie in früheren Zeiten.“ Mit einem gemeinsamen Imbiss, bei dem viele alte Erinnerungen ausgetauscht wurden, klang die harmonische Zusammenkunft aus.



Impressionen Europawahlkampf 2019

CDU



Stadtverband Attendorn

1. Vorsitzender:	Sebastian Ohm
Stellv. Vorsitzende:	Rolf Schöpf Thorsten Wurm
Schriftführer:	Eva Kersting
Beisitzer:	Klaus Böckeler Eva-Maria Heuel Carlos Guel-Vega Friedhelm Arens
Mitgliederbeauftragter:	Sebastian Ohm
Fraktionsvorsitzender:	Wolfgang Teipel



Biggeblick Attendorn

Im zurückliegenden Berichtszeitraum 2018/2019 haben insgesamt 12 Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die politische Arbeit vor Ort vor- und nachbereitet wurde.

Erfreulicherweise haben wir zu Beginn des Jahres 2018 die Junge Union Attendorn reaktivieren können. Eine umsichtige und eifrige Gruppe junger Menschen wird seitdem behutsam an die politische Arbeit herangeführt und bringt sich auch selbst mit eigenen Aktionen vor Ort mit ein, um die Zukunft der Hansestadt Attendorn mitzubestimmen. Nicht minder erfolgreich verlaufen ist die Wiederbelegung des CDU-Ortsverbandes Windhausen/Lichtringhausen im Januar 2019. Hier haben lokale Themen dazu geführt, dass sich unter Mitwirkung der christdemokratischen Wahlkreis inhaber in Rat und Kreistag und des Stadtverbandes CDU-Mitglieder bereit erklärt haben, am politischen Willensbildungsprozess mitzuwirken.

Ein Schwerpunkt der städtischen CDU-Politik liegt in der Begleitung der Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes. Hier haben wir mit dem Neubau der Ennester und Niedersten Straße, der Umgestaltung der Kölner Straße und mit der Eröffnung des Attendorner Kinos sowie der Bereitstellung weiterer Parkplätze für Dauerparker weitere entscheidende Projekte voranbringen können. Bei unseren Veranstaltungsformaten „CDU trifft Einzelhandel“ konnten wir im Februar 2018 und im April 2019 wichtige Wünsche und Anregungen der Bürger und Einzelhändler, die direkt von den Baumaßnahmen betroffen sind, aufnehmen und in die politische Arbeit mit einfließen lassen.

Für die Dörfer haben wir als zweite Säule neben der von der CDU Attendorn initiierten Förderung von Gemeinschaftsinitiativen nun auch unter dem Titel „Mein Dorf Gemeinsam stark!“ ein Programm zur Förderung von Maßnahmen, die der Stärkung der Dorfgemeinschaften dienen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Zuschüsse, die für die Anmietung von Räumlichkeiten anfallen, die für Dorfgemeinschaftszwecke benötigt werden.

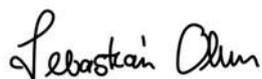
Die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtverbandes erfolgt in gewohnter Weise über das Magazin „UNION für Attendorn“ (Erscheinungsweise 2xjährlich) sowie über die Homepage. Daneben gibt es seit Beginn des Jahres 2018 die CDU-Marktgespräche. Hierbei handelt es sich um ein Veranstaltungsformat, welches alles zwei Monate auf dem Alten Markt in Attendorn an einem Samstagvormittag stattfindet und wo christdemokratische Präsenz gezeigt wird. Auch bei diesem Veranstaltungsformat erhalten wir wertvolle Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern, die unserer politischen Arbeit zugute kommt.

Eine enge parteiinterne Vernetzung ist dadurch gegeben, dass die Vorsitzenden der emsigen CDU-Vereinigungen Junge Union, Frauen Union und Senioren Union im Stadtverbandsvorstand

die politischen Angelegenheiten mitlenken. Im Zusammenwirken mit der Fraktion wurde im Berichtszeitraum erneut ein Workshop durchgeführt, der der Evaluation der eigenen Arbeit diente.

Die Vorbereitung von Wahlen ist als Daueraufgabe zu sehen. Bei der Europawahl 2019 schnitt die CDU Attendorn im Vergleich zur letzten Europawahl wie fast überall mit Verlusten ab, wurde dennoch deutlich stärkste Partei. Das Wahlergebnis war aber insgesamt wenig zufriedenstellend. Seit Mitte 2018 läuft parteiintern die Vorbereitung auf die Kommunalwahl 2020. Hier gilt es, alle Wahlkreise mit kompetenten und zuverlässigen Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen sowie adäquate Wahlthemen zu eruieren. Auch die Bürgermeisterfrage wird immer wieder diskutiert. Positiv stimmt uns, dass wir während des Berichtszeitraumes mehrere sachkundige Bürgerinnen und Bürger für die Fraktionsarbeit neu gewinnen konnten. Im ersten Schritt haben wir diese nach ihren Interessen in den Ausschüssen der Hansestadt platziert, auch die Fraktionsarbeit profitiert von ihren Ideen und Vorschlägen.

Die Arbeit von Fraktion und Partei dem Wähler zu präsentieren, das sollte uns gelingen.



Sebastian Ohm
Vorsitzender

Stadtverband Drolshagen

Der amtierende Stadtverbandsvorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 7. Mai 2018 gewählt. Florian Müller wurde als Vorsitzender bestätigt, ebenso wurde Sebastian Heuel als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Neu im geschäftsführenden Vorstand ist Sandra Ohm als Schriftführerin. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören Georg Melcher als Fraktionsvorsitzender und Uli Berghof als Bürgermeister als beratende Mitglieder an; der Vorstand wird durch die Vorsitzenden der Ortsunionen und der Vereinigungen komplettiert.



Pfarrkirche Drolshagen



Für die CDU Drolshagen ist **die Zusammenarbeit mit den benachbarten CDU -Verbänden** wichtig. Zum Jahresauftakt führten wir daher mit den Verbänden aus Olpe und Wenden eine gemeinsame **Veranstaltung zur neuen Heimatförderung** durch. Denn dank der neuen Förderkulisse der Landesregierung können endlich auch kleinere Projekte von Dorfgemeinschaften, Vereinen und Initiativen gefördert werden. Eine gute Ausgangslage gerade für uns im Sauerland.

Gemeinsam mit den Ortsvorstehern und Verantwortlichen der Schützen- und Heimatvereine aus der Region diskutierten wir im Alten Bahnhof in Hützemert mit **Staatssekretär Jan Heinisch** aus dem Heimatministerium über die Förderprogramme.

Bereits in der vergangenen Wahlperiode war es uns wichtig, **Drolshagen als lebenswerte Stadt im Sauerland** zu positionieren. Besonders wichtig sind dafür Standortfaktoren wie die Anbindung an **schnelles Internet** und eine gute Mobilfunkversorgung. Dank der engen Zusammenarbeit unseres Bürgermeisters mit der Kreisverwaltung wird in diesem Jahr der von Land und Bund geförderte Breitbandausbau abgeschlossen werden. Dadurch wird unsere Stadt mit ihren Dörfern als Wohn- und Arbeitsort deutlich attraktiver. Aber auch die **Mobilfunkanbindung** ist wichtig: Nachdem bereits durch die Initiative der CDU Drolshagen der Mobilfunkmast der Telekom in Drolshagen ersetzt wurde, gibt es nun endlich auch im Listertal Verbesserungen: Der Mobilfunkmast in Hunswinkel wurde nun, nach viel „klappern“ bei der Telekom, endlich erneuert und bietet nun auch LTE-Empfang.



Prägend für unsere Arbeit waren die Pläne eines Investors, entlang der A4 Windräder zu errichten. Wie an vielen Orten im Kreis spalten **Windräder** auch bei uns ganze Ortschaften und stellen uns in der Kommunalpolitik vor ein großes Dilemma: Einerseits wollen wir die Energiewende vor Ort konstruktiv mitgestalten, andererseits ist die Akzeptanz von Windrädern bei betroffenen Anwohnern verständlicherweise gering. Durch viel Präsenz vor Ort, eine eigene Ausgabe unseres „Schwarz auf Weiß“ (unsere Bürgerzeitung) zu

Gemeindeverband Finnentrop

Der **Gemeindeverbandsvorstand** besteht seit dem 30. April 2019 aus:

Vorsitzender:	Dirk Leibe
Stellvertreter:	Bernadette Gastreich Christiane Höveler Hans-Georg Cremer
Schriftführer:	Julian Hageböck
Mitgliederbeauftragter:	Ralf Beckmann
Vertreter der Senioren Union:	Günter Schneider
Vertreterin der Jungen Union:	Antonia Drixelius
Beisitzer:	Paul Josef Bischoff, Marcus Meyer, Werner Rüenauf, Meinolf Schröder, Markus Schulte, Simone Schulte, Torsten Schulte, Andre Sondermann, Hubertus Stipp, Maria Stupperich, Edgar Tiggemann und Martin Willeke



Oberbecken Finnentrop

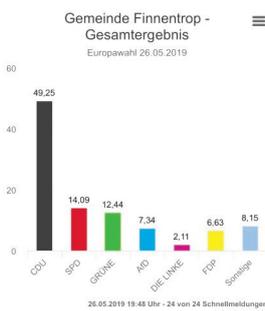
Dazu kommen Bürgermeister Dietmar Heß und unser Fraktionsvorsitzender Ralf Helmig.



Der im April 2019 neu gewählte Vorstand mit Dr. Peter Liese MdEP und Jochen Ritter MdL

Die erste Zeit nach der Wahl des neuen Gemeindeverbandsvorstands stand im Zeichen der Europawahl 2019. Wie bei der Mitgliederversammlung im April 2019 vom Europaabgeordneten Dr. Peter Liese vorgetragen, ist „Eine starke EU – unverzichtbar für unsere Heimat“.

So konnten wir im Straßenwahlkampf mit unserem CDU-Kreisvorsitzenden und Mitglied des Landtags Jochen Ritter viele interessante Gespräche mit Bürgern aus Finnentrop führen. „Europa darf nicht den Radikalen von Rechts und Links überlassen werden“ war unser Thema und wurde von den Finnentropern bestätigt.



Trotz Verluste der letzten Bundestagswahl (September 2017) ist die CDU mit großem Abstand auch bei der Europawahl wieder stärkste Kraft in Finnentrop. Und das, obwohl uns viele Windkraftgegner und Gegner der CDU einen Denkkzettel vorhergesagt hatten.

In Serkenrode, dem Ort wo bis zu 7 Windräder entstehen sollen, erzielte die CDU ein Ergebnis von 59,72%.

Die enge Verbundenheit der CDU in den einzelnen Ortsteilen stellt sich als Rückgrat für uns dar und ist Ansporn für die Ortsunionen in der Gemeinde Finnentrop gerade auch im Hinblick auf die Kommunalwahl im Herbst 2020.

Und da sind wir auch gleich bei dem zurzeit brennendsten Thema des letzten Jahres: Der Windenergie.

Die Diskussion um die Windkraft in der Gemeinde Finnentrop wird zum Teil sehr hitzig und emotional geführt. Oftmals werden dabei die Kommunalpolitiker attackiert und mit harten Bandagen angegangen.

In seiner persönlichen Stellungnahme zum Thema Windkraft stellte der Fraktionsvorsitzende der CDU Ralf Helmig in der Sondersitzung des Rates der Gemeinde Finnentrop vom 07.05.2019 klar: „Ich mache in diesem Jahr 30 Jahre Kommunalpolitik und ich habe sie immer gerne gemacht, aber es ist mir und meinen Kolleginnen und Kollegen noch nie so viel Misstrauen, teilweise sogar anonyme Beleidigungen entgegengebracht worden, wie bei dem Thema Windenergieanlagen.“ Die Finnentroper CDU erwartet von der „großen Politik“ in Land und Bund klare Entscheidungen und (gesetzliche) Regelungen zu Abstandsflächen und zur Privilegierung der Windenergie im Wald.



Offene Mitgliederversammlung mit Dr. Matthias Heider MdB

am 22. Mai 2019 in Serkenrode



Im Rahmen der Mitgliederversammlung des CDU Gemeindeverbandes Finnentrop im April, konnten der bisherige Vorsitzende Achim Henkel und der Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordneter Jochen Ritter im Beisein des Europaabgeordneten Dr. Peter Liese zahlreiche Jubilare ehren. Die Geehrten erhielten neben ihrer Jubiläumsurkunde ein kleines Präsent und ein großes Dankeschön für die jahrzehntelange Treue und Verbundenheit zur CDU.

Die Gemeinde Finnentrop feiert 2019 ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand an dem Wochenende 30.08. – 01.09.2019 das Bürgerfest auf dem Marktplatz vor dem Rathaus statt, auf dem sich die Dörfer und weitere lokale Akteure in einem Hüttendorf präsentierten. Neben zahlreichen Gästen, auch aus unseren Partnerstädten, präsentierte sich Finnentrop von seiner besten Seite. Diese drei tollen Tage werden in Erinnerung bleiben.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

dieser Geschäftsbericht ist der erste von mir zu erstellende Bericht. Im April bin ich mit 92% der Stimmen gewählt worden, dafür möchte ich mich bei allen bedanken. Mein Anliegen ist es, Finnentrop und die CDU weiterzuentwickeln und nach vornzubringen. Das wird mir nicht alleine gelingen, dazu benötige ich die Hilfe jedes einzelnen CDU-Mitgliedes. In diesem Sinn lade ich jeden zur Mitarbeit ein.

Für die CDU in der Gemeinde Finnentrop



Dirk Leibe
Vorsitzender

Gemeindeverband Kirchhundem



Rathaus Kirchhundem

Vorstand

Vorsitzender:	Bernhard Schwermer
Stellvertreter:	Stefan Färber
	Dr. Barbara Schäfer (stellv. Kreisv.)
Schriftführer:	Jürgen Wittstock-Fretter
Beisitzer:	Thomas Fox
	Enrico Barisano
Mitgliederbeauftragte:	Christin Schwermer
Stellv. Bürgermeister:	Albrecht Sandholz
Ehrenmitglied:	Julius Grünewald

Kooptierte Mitglieder des Vorstands:

Fraktionsvorsitzender:	Michael Färber
Kreistagsmitglieder:	Reinhard Hesse, Dietmar Meeser (stellv. Landrat), Bernhard Schwermer

Neujahrsempfänge:

2018	Rahrbacher Hof, Rahrbach, mit dem Bundesvorsitzenden der JU und heutigem CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak
2019	Gasthof zu den Linden, Oberhundem, mit Dr. Peter Liese MdEP

Weitere Veranstaltungen im Berichtszeitraum:

2018	Kamingespräch OV Würdinghausen mit MdB Matthias Heider Moderatorin: Christina Graf
2019	Betriebsbesichtigung bei der Firma Mennekes Elektrotechnik GmbH & Co. KG
2019	„Talk im Turm“ Thema: „Stirbt der Wald“ mit Forstamtsleiter kurkölnisches Sauerland, Jürgen Messerschmidt, Dieter Heide BUND, Dr. Gerd Runge, MdL Jochen Ritter, Moderator: Werner Riedel
2019	Besichtigung des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW Fischereiökologie mit der Umweltministerin Heinen-Esser

Die trockenen und heißen Sommer 2018 und 2019 haben auch in der Gemeinde Kirchhundem ihre Spuren hinterlassen. So sollte auch dem letzten „Klimawandelleugner“ dämmern, dass sich das Klima auch in unseren Breitengraden ändert. Blinder Aktionismus und der damit einhergehende Verbotskulissenaufbau unserer politischen Mitbewerber werden das Klima nicht retten, brauchbare Alternativen bleiben sie allerdings auch schuldig. Es ist nicht damit getan, einen Klimanotstand auszurufen und die handelnden Akteure als untätig abzukanzeln, das entspricht nicht der Wahrheit und ist unredlich gegenüber den Mitarbeitern der Kreisverwaltung.

Die CDU ist gut beraten, der Innovationskraft der heimischen Wirtschaft zu vertrauen. Deren Ideenpool bzgl. Technologien zur Ressourcenschonung ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Ganze Industriezweige wie die Auto(zulieferer)industrie klein zu reden, vernichtet Arbeitsplätze und spaltet die Bevölkerung. Wir müssen es unbedingt schaffen, Ökologie und Ökonomie nicht gegeneinander auszuspielen, sondern in Einklang für einen besseren Klimaschutz zu bringen.

Wie bekommen wir die Auswirkungen des Klimawandels in den Griff? Hier muss man die verschiedenen Interessenlagen der ländlichen Kommunen und der Städte ausgleichen; da noch Panik zu schüren, überlassen wir anderen politischen Strömungen, wir bieten lieber verbindene Lösungen mit Sinn und Verstand an.

Wie können wir den ebenso betroffenen Waldbesitzern und Forstbaumschulen aus den existenziellen Nöten helfen?

Hier muss die CDU als Ansprechpartner und Ratgeber weiter zur Verfügung stehen und Ideen entwickeln, den nötigen Sachverstand hat sich der Kreisvorstand dazu schon eingeholt.

Eine weitere Baustelle sind die Kunstrasenplätze und deren Unterhaltung, neuerdings auch die Auswirkungen des EU-Verbotes von Kunststoffgranulaten. Wir stehen an der Seite unserer Sportvereine, deren Arbeit gesellschaftspolitisch unverzichtbar ist. Es müssen Übergangsregelungen geschaffen werden, um die Spielbetriebe aufrecht erhalten zu können.

Eine langfristige Vermeidung von Kunststoffgranulaten und der Ersatz durch umweltverträgliches Füllmaterial muß auch im Hinblick auf die Gesundheit der Sporttreibenden oberstes Ziel bleiben. Selbstverständlich stehen wir auch allen anderen Vereinen und Einrichtungen bei ihrer unverzichtbaren ehrenamtlichen Tätigkeit bei.

Im April 2018 verstarb nach schwerer Krankheit unsere langjährige (2004-2014) Gemeindeverbandsvorsitzende Annelie Röttgers. Wir haben mit Annelie Röttgers eine herausragende Politikerin in der Gemeinde Kirchhundem und im Kreis Olpe verloren, die mit ihrer menschlichen Zuneigung immer das Beste für ihre Kommune und die CDU im Blick hatte. Sie suchte den Ausgleich, hatte pragmatische Vorschläge parat und war in ihrer politischen Arbeit für uns alle Ansprechpartner und Vorbild.

Eine von Bürgermeister Reinéry angemahnte vertrauensvolle und gedeihliche Zusammenarbeit wurde in den vergangenen 2 Jahren von ihm selbst konterkariert. Gemeindebesitz wurde an Ausschuß und Rat vorbei verschenkt, einsame Entscheidungen bezüglich der Mitfinanzierung des Gymnasium Maria Königin wurden am Rat vorbei gefällt und setzten das kleine, langsam wachsende Pflänzchen interkommunale Zusammenarbeit ohne Not aufs Spiel. Die Neubesetzung der Beigeordnetenstelle will er per Bürgerentscheid verhindern.

Die Europawahl 2019 brachte mit 47,11 % ein geringfügig besseres Ergebnis, auf den gesamten Kreis Olpe (46,01) gesehen, für die CDU.

Mitgliederentwicklung:

	10/2019	10/2017
Mitglieder:	186	203
Neuzugänge:	3	9
Austritte:	11	25
Verstorbene:	11	7



Bernhard Schwermer
Vorsitzender

Es ist vollbracht:



Foto: Lokalplus, Prillwitz

Am 03.05.18 Einweihung der L553 als Teil der Heinsberger Ortsdurchfahrt, u.a. mit dem Staatssekretär und ehem. NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke, MdB Matthias Heider, IHK-Präsident Felix Hensel, MdL Jochen Ritter, stellv. Landrat Dietmar Meeser, Ehrevors. Theo Kruse, BM Reinéry und den Mitarbeitern Mönning, Karbon, Tigges der ausführenden Firma Straßen-Tiefbau GmbH, Andreas Behle

Stadtverband Lennestadt

Vorsitzender: Dr. Franz-Josef Lenze
Stellv. Vorsitzender: Tobias Puspas
Mitgliederbeauftragter: Maximilian Völkel
Schriftführer: Artur Seidenstücker
Stellv. Schriftführerin: Sandra Würde-Völlmicke



1000-jähriges Kirchweisdede

Veranstaltungen

Am 21.02.2018 berief die CDU Lennestadt, gemeinsam mit der CDU-Ratsfraktion eine Pressekonferenz ein anlässlich der Verteilung sogenannter „Notfalldosen“ im Stadtgebiet Lennestadt. Es wurden insgesamt 2000 Dosen verteilt; die Aktion kam bei den Bürgern sehr gut an.

Auf Einladung des Vorsitzenden des Kreislandwirtschaftsvereins des Kreises Olpe, Michael Richard, wanderte die CDU Lennestadt am 03.08. 2018 zum Hof Petmecke, eine Hofstelle, deren Wurzeln bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen. Bei einer Außentemperatur von mehr als 30 Grad C, wurden die Teilnehmer auf dem Hof Petmecke bestens mit kühlen Getränken versorgt. Der Hofherr ließ es sich nicht nehmen für das leibliche Wohl am Holzkohlegrill selbst zu sorgen.

Im Herbst 2018 fand, gemeinsam mit der CDU-Ratsfraktion, eine Pressekonferenz zum Thema „Halbzeitbilanz“ statt. Es wurde über die bei der letzten Kommunalwahl gesteckten Ziele bzw. zum Stand des Erreichten zur Hälfte der Wahlperiode berichtet. Im Beitrag der CDU-Ratsfraktion Lennestadt wird zu den einzelnen Punkten berichtet.

Die turnusgemäßen Vorstandswahlen fanden am 05.12.2018 statt. Bis auf einige, wenige Veränderungen wurde der bisher amtierende Vorstand bestätigt. Der geschäftsführende Vorstand besteht nunmehr aus fünf Mitgliedern. Frau Sandra Würde-Völlmicke wurde zur stellv. Schriftführerin gewählt.

Am 03.04.2019 wurde die Gesprächsreihe „Talk im Turm“ mit dem Thema Dürrenotstand/ Bedrohung durch den Borkenkäfer fortgesetzt. Der gemeinsame Termin mit dem Gemeindeverband Kirchhundem fand im Rhein-Weser-Turm statt.

Im Winter/Frühjahr 2019 fanden mit Blick auf die Europawahl zahlreiche Einzelveranstaltungen, u.a. auch mit der Seniorenunion statt.

Publikationen

Unsere Schriftenreihe „Lennestadt Aktuell“ wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt. Insbesondere im Vorfeld der stattgefundenen Bundestags- bzw. Europawahl wurden aktuelle Ausgaben erstellt, auch um unsere Kandidaten Dr. Matthias Heider und Dr. Peter Liese auf kommunaler Ebene zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vergangen Berichtszeitraum wurde die Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangetrieben. Hierbei behielt der Internetauftritt mit der Veröffentlichung von Neuigkeiten und Terminen zentrale Bedeutung. Hinzu kam im September 2018 ein eigener Facebook-Auftritt sowie im Mai 2019 dann auch ein Auftritt bei Instagram. Die technische Möglichkeit, Berichte auf einer Plattform zu veröffentlichen und automatisch z.B. von Instagram auch nach Facebook zu steuern, vereinfachen die Nutzung mehrerer Netzwerke. Auf diesem Weg erreichten unsere Berichterstattungen zum Teil weit über 1000 Nutzer. Auch in der Zukunft sehen wir die Möglichkeit und Notwendigkeit, über unterschiedliche Plattformen alle Altersgruppen zu erreichen, um unsere Aktivitäten und Neuigkeiten zu publizieren.



Dr. Franz-Josef Lenze
Vorsitzender

Stadtverband Olpe

Vorsitzender: Markus Arens
Stellvertreter: Bernd Willmes
Schriftführer: Werner Figge
Beisitzer: Max Beckmann, Nicole Hütte, Elvira Schmengler, Rüdiger Schnüttgen, Ann-Sophie Siebert, Jürgen Sonsalla, Jochen Ritter MdL, Peter Weber, Carsten Sieg



Bruchstraße in Olpe

Der Stadtverband Olpe hat sich seit dem Kreisparteitag am 20. Oktober 2017 vorrangig bei folgenden Themen engagiert:

Die **städtebauliche Entwicklung der Olper Innenstadt** ist nach wie vor ein zentrales Themenfeld, dem wir einen großen Teil unserer Aufmerksamkeit schenken. Auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2017 referierte die technische Beigeordnete der Kreisstadt Olpe, Frau Judith Feldner, zu diesem Thema und zeigte die einzelnen Entwicklungsschritte über die Zeitachse auf. Die wichtigen Entscheidungen für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes und des neuen Bürgerhauses wurden in Bürgerversammlungen, Streifzügen und Workshops durch die Bürgerschaft vorbereitet und vom Stadtverband Olpe aktiv begleitet. Eine weitere wirksame Mitgestaltung des Entwicklungsprozesses ist auch zukünftig angedacht.

Im März 2018 wurden die Pläne für das **Gewerbegebiet Ruttenberg** in der Gemeinde Wenden bekannt. Eine mögliche Zuwegung durch die Ortschaft Saßmicke brachte die Bürgerschaft auf den Plan. In zahlreichen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie der Ortsvorsteherin wurde nach Lösungen gesucht. Ein gemeinsamer Ortstermin, an dem dankenswerterweise auch der Gemeindeverband Wenden teilnahm, konnte Klarheit verschaffen. Der Stadtverband Olpe sprach sich gemeinsam mit der Ratsfraktion gegen eine Zuwegung durch den sog. Kastenbruch auf Saßmicker Gebiet aus.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Bürgerhauses in Olpe ist die Errichtung eines **Museums** geplant. In Diskussionen mit dem Vorstand des Museumsvereins und der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins unterstützt der Stadtverband Olpe dieses Vorhaben. Verbunden mit Bürgerhaus und Museum stellt sich auch die Frage nach dem Erhalt und der Nutzung des **Alten Bahnhofs** und des **Stellwerks**. Auch dieser Thematik hat sich der Stadtverband Olpe angenommen und hilft auf der Suche nach Lösungen.

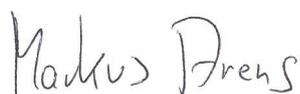
Ende 2015 beauftragte die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung der Kreisstadt Olpe damit, die seit 1992 bestehende **Denkmalbereichssatzung „Olpe – Historische Altstadt“** zu überarbeiten und zu erweitern. Im Juli 2018 legte das Büro RaumPlan aus Aachen einen ersten Entwurf vor. Umfangreiche, teils emotional geführte Diskussionen in Politik und Bürgerschaft wurden im Anschluss daran geführt. Der Stadtverband Olpe beteiligte sich an dieser Meinungsbildung mit zahlreichen Veranstaltungen. Vom Bürgerstammtisch bis zum Infoabend wurden zahlreiche Gelegenheiten des Meinungs austausches angeboten, um für breite Akzeptanz in der Bürgerschaft zu werben. Gemeinsam mit der Ortsunion Olpe lud der Stadtverband am 5. September 2019 zu einem Vortragsabend in das Alte Lyzeum in Olpe ein. Zu Beginn gab die Kunsthistorikerin Andrea Arens in ihrem Vortrag einen Überblick über die Baugeschichte der Stadt Olpe vom 19. Jh. bis in die Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Architekt und Stadtplaner Uli Wildschütz vom Büro RaumPlan stellte anschließend seinen Entwurf einer neuen Denkmalbereichssatzung vor. In der folgenden Diskussionsrunde fand die Erweiterung des Denkmalbereichs überwiegende Zustimmung.

Um zum wiederholten Male auf die mangelhafte **Mobilfunkabdeckung** in unseren Dörfern hinzuweisen, veranstaltete der Stadtverband Olpe unter Federführung der Jungen Union im Kreis Olpe am 31. August 2018 eine Diskussionsveranstaltung in Rehringhausen. Neben der Teilnahme aus Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik nahm auch Herr Harksel von der Telekom teil. Als positives Ergebnis dieser Veranstaltung kann festgehalten werden, dass Herr Harksel die Projektierung drei weiterer Mobilfunkmasten in Rehringhausen und auf dem Gebiet Thieringhausen zusagte, sofern geeignete Standorte gefunden würden.

In Zusammenarbeit mit dem KPV-Bildungswerk veranstaltete der Stadtverband Drolshagen gemeinsam mit den Verbänden aus Olpe und Wenden im Januar 2019 eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „**Vereine sind Herzschlag des Sauerlandes**“ im Treffpunkt Alter Bahnhof Hützemert. Referent des Abends war Jan Heinisch, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau- und Gleichberechtigung NRW, der über den Heimatbegriff und die **Heimatsförderung** der Landesregierung sprach. Um die Fördermöglichkeiten zu veranschaulichen, hatte der Stadtverband Olpe Frau Claudia Dietzmann vom Verein Heimatfloehe Olpe e.V. eingeladen, die über ihr Projekt des Heimatspielplatzes an der Eichhardt in Olpe berichtete.

In Olpe am Obersee entstand in den letzten beiden Jahren ein **Hotel**, ein **Restaurant** und eine **Spiel- und Sporthalle**. Der Stadtverband Olpe hatte dieses ehrgeizige Projekt eines privaten Olper Investors von Beginn an befürwortet und gefördert. Kurz vor der Eröffnung besichtigten Vertreter des Stadtverbands im März 2019 die Objekte und wurden von den Bauherren durch die neuen Räumlichkeiten geführt.

Die Monate April und Mai im Jahre 2019 standen ganz im Zeichen der **Europawahl**. Die zahlreichen Wahlkampfveranstaltungen in Olpe wurden sehr engagiert durchgeführt und eine erfreulich große Anzahl Parteimitglieder beteiligte sich aktiv am Wahlkampf. Ohne den Einsatz der anderen Gruppierungen zu schmälern, ist das große Engagement der Jungen Union Olpe besonders erwähnenswert. Mit mehreren Informationsständen, einem Stand auf dem Olpe Stadtfest, einer umfangreichen Plakatierung und Haustürbesuchen warb der Stadtverband Olpe für eine christdemokratische Politik in Europa. Obgleich auch in Olpe die Verluste im Bezug zur Europawahl 2014 sehr hoch waren, konnten wir uns gemeinsam mit den anderen Verbänden im Kreis über ein im landesweiten Vergleich sehr gutes Ergebnis freuen. Aktuell richtet sich das Augenmerk des Stadtverbands Olpe schwerpunktmäßig auf die **Kommunalwahl** am 13. September 2020.



Markus Arens
Vorsitzender

Gemeindeverband und Fraktion Wenden



Der Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes:

Vorsitzender: Bernd Eichert
Stellvertreter: Jürgen Greis
Matthias Quast
Martin Solbach
Schriftführer: Mirko Weber
Beisitzer: Thomas Arens, Bernhard Arns, Guido Pieper, Markus Scherer,
Christian Stock, Ludger Wurm



Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion der Gemeinde Wenden besteht aus folgenden Mitgliedern:

Hubertus Zielenbach	Fraktionsvorsitzender
Bernd Arns	1. stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Christian Stock	2. stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Wolfgang Solbach	Schatzmeister
Matthias Quast	Schriftführer
Markus Scherer	Beisitzer
Martin Solbach	Beisitzer
Ludger Wurm	kooptiertes Mitglied als 1. Stellvertretender Bürgermeister
Bernd Eichert	kooptiertes Mitglied

In den letzten Jahren lag ein Fokus der politischen Arbeit auf der zielorientierten mittel- bis langfristigen Ausrichtung der Gemeinde Wenden. Exemplarisch seien folgende Schwerpunktthemen genannt: Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, Entwicklung der Schulinfrastruktur, Spielplatzkonzept und Sportstättenentwicklungsplan. Es stehen bedeutende Investitionen in die Zukunft der Gemeinde an. Die CDU in Wenden handelt nach der Prämisse, diese wichtigen Entscheidungen differenziert und ganzheitlich vorzubereiten.

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans galt es weiterhin voranzutreiben. Die Abstimmung der Alternativenprüfung für die Wohn- und Gewerbeflächen mit der Bezirksregierung hat rund ein Jahr in Anspruch genommen. Der geänderte Vorentwurf der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wurde vom Rat gebilligt. Aktuell wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Wir befinden uns somit in einer fortgeschrittenen Phase des Aufstellungsverfahrens. Ein vorrangiges Ziel ist es, Bauwilligen in der Gemeinde Wenden – vor allem jungen Familien – schnellstmöglich Grundstücke zu vergleichsweise günstigen Preisen bereitzustellen. Deshalb haben wir mit Bebauungsplänen und Abrundungssatzungen kurzfristige Lösungen für die Ausweisung von Wohnbauflächen in den Orten Wenden, Hünsborn, Ottfingen und Gerlingen forciert. Mit dem Flächennutzungsplan ist darüber hinaus die weitere Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten verbunden. Wir setzen uns weiterhin für die Förderung der heimischen Wirtschaft ein. In neuen Gewerbeflächen sehen wir eine Notwendigkeit für die Zukunftssicherung der Gemeinde Wenden. Auf Grund dessen wurde parallel zum Aufstellungsverfahren eine strategische Investition getätigt. Die Gemeinde Wenden hat das ehemalige Betriebsgelände der Balcke Dürr GmbH in Rothemühle erworben. Es handelt sich um ein vielversprechendes Areal, was nun nachhaltig entwickelt werden soll.

Auch die Schulinfrastruktur muss sich den verändernden Bedingungen anpassen. Inklusion mit den damit verbundenen heterogenen Lerngruppen, gleichzeitige individuelle Förderung, Ganztagschule, Digitalisierung und Internationalisierung erfordern entsprechende räumliche Voraussetzungen. Deshalb wurde für die Gesamtschule Wenden ein an pädagogischen Belangen orientiertes architektonisches Konzept erstellt. Auf dessen Basis soll die Gesamtschule zu einer modernen Bildungsinstitution weiterentwickelt werden, die nicht nur den heutigen Anforderungen entspricht, sondern auch den zukünftigen Herausforderungen gerecht wird. Für alle Grundschulstandorte wurde ebenfalls die Erstellung architektonischer Konzepte beschlossen. Für die notwendige Digitalisierung der Schulen wurde ein Medienentwicklungsplan verfasst. Nach diesem wird die digitale Ausstattung der Schulstandorte sukzessive vorgenommen.

Kita-Plätze wurden in den letzten Jahren zunehmend nachgefragt. Obwohl keine primäre Zuständigkeit vorliegt, ist die Gemeinde Wenden selbst aktiv geworden und hat umfangreiche Investitionen in diesem Bereich geplant und größtenteils auch schon umgesetzt, so z. B. in Gerlingen, Ottfingen, Schönau oder Heid/Rothemühle.

Als Grundlage der getätigten und anstehenden Investitionen verfolgt die CDU-Fraktion Wenden eine solide und nachhaltige Haushaltspolitik. Beispielhaft sei der Haushalt des Jahres 2019 genannt. Dieser ist nicht nur fiktiv ausgeglichen, also über einen Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage, sondern tatsächlich ausgeglichen und schließt mit einem Jahresergebnis von rund 893.000,00 €. Auch die Ist-Ergebnisse in den Jahresabschlüssen der zurückliegenden Jahre sowie die Prognose für das Jahr 2018 sind dank der enormen Steuereinnahmen positiv ausgefallen. Dank dieser guten finanziellen Situation war es möglich, die Bürger*innen der Gemeinde Wenden fiskalisch zu entlasten und die Hebesätze der Grundsteuern A und B zu senken. Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde auf 215 Punkte (vorher 240 Punkte), für die Grundsteuer B auf 390 (vorher 429) Punkte reduziert.



Bernd Eichert
Vorsitzender Gemeindeverband



Hubertus Zielenbach
Fraktionsvorsitzender

Aktuell setzt sich der CDA Kreisvorstand wie folgt zusammen:

Kreisvorsitzender: André Arenz
Stellv. Vorsitzende: Mechthild Siepmann
Karl Wortmann
Beisitzer: Elisabeth Clever
Stephan Stickeler
Peter Thesing
Elmar Kersting

Delegierte sind:

Delegierte Landestagung: André Arenz, Elisabeth Clever, Mechthild Siepmann, Peter Thesing

Delegierte Bezirkstagung: André Arenz, Elisabeth Clever, Mechthild Siepmann, Peter Thesing,
Stephan Stickeler, Karl Wortmann

Delegierte Bundestagung: André Arenz, Peter Thesing

Bei den im Berichtszeitraum abgehaltenen Kreisvorstandssitzungen ging es mehrfach um die Zukunftsfähigkeit des CDA Kreisverbandes Olpe. Die Gewinnung neuer Mitglieder für die politische Arbeit in einer Partei oder in einer Vereinigung ist nicht leichter geworden. Es gelingt nur vereinzelt, hier aktive Mitstreiter zu finden. Dies ist aus Sicht der CDA im Kreis Olpe eine der politischsten Aufgaben überhaupt für die nächsten Jahre. Hier soll auch in der Zukunft nach Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit gesucht werden. Dies können sowohl benachbarte CDA Kreisverbände, Vereinigungen der CDU, aber auch andere gesellschaftliche Gruppen sein.

Die CDA Kreis Olpe beteiligt sich durch ihren Vorsitzenden an der Arbeit des Bundesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft der CDA im DGB. Hier werden alle aktuellen politischen Arbeitnehmerfragen beraten und es wird versucht, Gesetzgebungsverfahren zu Gunsten der Arbeitnehmer zu beeinflussen.

Regelmäßig beteiligen sich die Delegierten der CDA Kreis Olpe an den Landes- und Bundestagungen der CDA. Im Berichtszeitraum fanden 2 Landes- und 2 Bundestagungen statt. Durch regelmäßige Pressearbeit weißt die CDA immer wieder auf wichtige politische Fragestellungen hin. Egal ob es darum geht, auf vernünftige und faire Arbeitsbedingungen hinzuweisen und diese einzufordern, auf die Betriebsratswahlen hinzuweisen oder aber auch die Wichtigkeit des Mindestlohns als Schutz vor Ausbeutung herauszustellen.

Der CDA Kreisvorstand will sich in den nächsten Monaten mit Themen, wie z.B. Bürgernähe der Verwaltungen im Kreis Olpe, ÖPNV und Armutssituation im Kreis Olpe auseinandersetzen.



André Arenz
Vorsitzender

FU – Die Frauen in der Union



Kreisvorsitzende: Kerstin Brauer
 Stellv. Kreisvorsitzende: Mariela Heller
 Alexandra Middel
 Schriftführerin: Regina Busche
 Beisitzerinnen: Marile Feldmann
 Hildegard Hannsmann - Machula
 Hiltrud Meinerzhagen
 Anja Fuchs
 Ingrid Michels

In dem Berichtszeitraum Oktober 2017 bis heute fand neben turnusmäßigen Vorstandssitzungen eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, welche als Grundlage für Presseinformationen oder Eingaben in die Politik galten. Natürlich ist auch der gesellige Teil dabei mit zu berücksichtigen.

Nachstehend eine chronologische Aufstellung der Hauptveranstaltungen:

16.10.2017	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Kreis Frauen Union zum 60 – jährigen Bestehen mit Jochen Ritter MdL und Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Diese Veranstaltung wurde im Landhotel Sangermann in Olpe-Oberveischede, durchgeführt.
28.11.2017	Kreisvorstandssitzung der Frauen Union Olpe im Landgasthof Schnepfer in Attendorn-Mecklinghausen, mit einer kleinen Weihnachtsfeier
23.01.2018	Einige Damen der Frauen Union Kreis Olpe nehmen an einer Karnevalsveranstaltung (Mädchensitzung) der Frauen Union NRW in den Satorisälen in Köln teil
06.02.2018	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe im Landhotel Sangermann in Olpe-Oberveischede, Themen: Bezirkswahlen, Personalvorschläge für den CDU-Landesparteitag
27.04.2018	Fahrt der CDU-Frauen Olpe nach Jülich mit Besuch des Forschungszentrums sowie Besichtigung der Abtei Brauweiler
03.05.2018	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe im Landhotel Sangermann in Oberveischede; Themen: 100 Jahre Frauenwahlrecht, Veranstaltungen 2018 sowie der Frauen Union NRW
05.05.2018	70 Jahre Frauen Union der CDU – Deutschland in Frankfurt am Main, Spenerhaus am Dominikanerkloster, Jubiläumsveranstaltung und Kreisvorsitzenden–Konferenz mit der Vorsitzenden der CDU Deutschlands und Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel; hier war die Kreisvorsitzende Kerstin Brauer
13.05.2018	Muttertagsstände in den Fußgängerzonen des Kreises Olpe
15.06.2018	Kreisparteitag CDU Olpe in der Dorfhalle Möllmicke Gemeinde Wenden, Gastredner war Innenminister Herbert Reul
05.07.2018	Kreis Frauen Union Olpe lädt verschiedene Organisationen und Verbände zur 1. Vorabsitzung zur Netzwerkmesse am 21.11.2018 in der Stadthalle Olpe ein; Hauptveranstalter FU Olpe
07.07.2018	60 Jahre Mark Hemer; Jubiläumsveranstaltung im Restaurant „Zwanzig Zehn“ am Sauerlandpark in Hemer, Gastrednerin Landesministerin Ina Scharrenbach, daran hat die Bezirksvorsitzende Kerstin Brauer und 1 Dame der Kreisfrauen teilgenommen

10.07.2018	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe zusammen mit Michaela Noll MdB sowie Jochen Ritter MdL, Besuch des Kinder – und Jugendhospizes Balthasar in Olpe
01.08.2018	Grillabend im Yacht – und Ruderclub in der Waldenburgerbucht sowie Berichte aus der Landes– und Bundespolitik
07.08.2018	Sommertour „Südwestfalen Frauen Union NRW“, mit der Ministerin Ina Scharrenbach; Besichtigung der Initiative Holz und Arbeit NRW, sowie eine geführte Wanderung durch die Bruchhauser Steine, an dieser Veranstaltung haben einige Damen der Kreisfrauen teilgenommen
25.08.2018	70 Jahre FU NRW mit Minister Armin Laschet und Ministerin Ina Scharrenbach, auf einem Eventschiff „Anja“ ab Bornheim, an dieser Veranstaltung haben 3 Damen vom Kreisvorstand teilgenommen
05.09.2018	Orgateam, Bäckerei Heimes, Treffen für die Netzwerkmesse
20.09.2018	Netzwerkmesse, Treffen mit den verschiedenen Vereinen, Parteien, Organisationen und Verbänden
02.- 04.10.2018	Frauen Union Südwestfalen unternimmt eine Fahrt nach Straßbourg, Besuch des EU-Parlaments in Straßbourg sowie eine Elsass-Rundfahrt; Besichtigung im Münster, hier waren auch Damen der Frauen Union Kreis Olpe dabei
06.10.2018	„Vom Frauenwahlrecht zur Partizipation“ eine kritische Bilanz zu 100 Jahre Frauenwahlrecht, im Heinrich – Heine – Institut, in Düsseldorf. An dieser Veranstaltung nahm Kerstin Brauer teil
08.10.2018	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe, im Landhotel Sangermann in Oberveischede, Themen: Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang, Sachstand Netzwerkmesse, Landesdelegiertentag NRW 2019
10.10.2018	Netzwerkmesse: Besichtigung der Stadthalle Olpe
25.10.2018	Pressekonferenz für die Veranstaltung „Netzwerkmesse“ in der Stadthalle Olpe mit verschiedenen Zeitungen sowie Lokal Plus
20.11.2018	Vorbereitung der Stadthalle Olpe
21.11.2018	Netzwerkmesse „Stimme zeigen gestern – heute – morgen“
26.11.2018	Vorstandssitzung Frauen Union Kreis Olpe im Landhotel Sangermann in Oberveischede, Themen: Neujahrsempfang, Landesdelegiertentag NRW 16.03.2019
27.11.2018	Frauen Union Attendorn besucht den Hattinger Weihnachtsmarkt, daran nehmen auch einige Damen der Frauen Union Kreis Olpe teil
12.01.2019	Landesvorstandssitzung der Frauen Union NRW, Hauptthema war der Landesdelegiertentag (LDT)
24.01.2019	Neujahrsempfang der Frauen Union Kreis Olpe mit dem Europaabgeordneten Dr. Peter Liese im Landhotel Sangermann, Oberveischede. Leider musste diese Veranstaltung wegen geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden
02.02.2019	Landestagung der CDA (Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft) in Bad Sassendorf mit Vorstandswahlen. Hier war die Bezirks–/Kreisvorsitzende Kerstin Brauer zu Gast. Gastredner war Ministerpräsident Armin Laschet
12.02.2019	Einige Damen der Frauen Union Kreis Olpe sowie der Bezirks – Frauen Union Südwestfalen nehmen an einer Karnevalsveranstaltung (Mädchensitzung) der Frauen Union NRW, in den Satorisälen in Köln teil

19.02.2019	Abschlussveranstaltung / Resümee der Netzwerkmesse vom 21.11.2018 mit den verschiedenen Teilnehmern; als Gastreferent Hubertus Winterberg Geschäftsführer der Westfalen Agentur, Vorstellung der Regionale 2025
21.02.2019	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe im Landhotel Sangermann Oberveische, Themen: Landesdelegiertentag der Frauen Union NRW, Vorstandswahlen, Kommunalwahl 2020
16.03.2019	Landesdelegiertentag in der Messehalle in Düsseldorf nehmen die Delegierten des Kreises Olpe, Marile Feldmann, Mariela Heller sowie Alexandra Mittel und Kerstin Brauer teil. Gastrednerin war die Ministerin Ina Scharrenbach
20.03.2019	Gespräch mit Ilka Prinz (Coaching) in ihrem Büro in Siegen; Thema: Netzwerkveranstaltung einen neuen Namen geben: „Frauen Forum“
30.03.2019	„Rolle der EU im Kampf gegen den Krebs – niemand soll in 20 Jahren mehr in Europa an Krebs sterben“, mit Dr. Peter Liese MdEP, Dr. Schwickerath, Professor Dr. Jaap Verweij, Professor Dr. Veit Braun sowie Holger Steinke; im St. Martinus Krankenhaus Olpe
12.04.2019	Kandidatenvorstellung der CDU mit Annegret Kramp – Karrenbauer, Dr. Peter Liese und Friedrich Merz, in der Schützenhalle Eslohe, hier waren einige Damen von der Frauen Union Kreis Olpe
27.04.2019	Auftaktveranstaltung zur Europawahl mit der Bundesvorsitzenden Annegret Kramp – Karrenbauer und EVP – Spitzenkandidat Manfred Weber in Halle Münsterland, hieran haben auch einige Damen der Frauen Union Kreis Olpe teilgenommen
04.05.2019	Beteiligung der Delegierten am 42. Landesparteitag NRW in Düsseldorf in den Messehallen, die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Europawahl mit unserem Landesvorsitzenden Ministerpräsident Armin Laschet, unseren Kandidaten für das Europäische Parlament sowie Manfred Weber (EVP – Spitzenkandidat)
12.05.2019	Muttertagsstände in den Fußgängerzonen des Kreises Olpe
27.08.2019	Vorstandssitzung der Frauen Union Kreis Olpe im Landhotel Sangermann in Oberveische, Themen: Landesdelegiertentag der Frauen Union NRW, Südwestfalen 2020, Vorstandswahlen der Frauen Union Kreis Olpe Frühjahr 2020 und der Parteitag CDU Kreis Olpe
28.08.2019	Arbeitskreissitzung Innen der FU NRW in der Bezirksregierung in Düsseldorf, hier war die Kreisvorsitzende Kerstin Brauer


 Kerstin Brauer
 Kreisvorsitzende



Die Frauen Union Kreis Olpe zu Besuch im Kinder- und Jugendhospiz "Balthasar". Begrüßen konnten wir MdB Michaela Noll, Vizepräsidentin des deutschen Bundestages a.D.



Netzwerkmesse "Stimme zeigen - gestern, heute, morgen" in der Stadthalle Olpe zum Thema "100 Jahre Frauen Wahlrecht" u. a. mit Frau Dr. Rita Süßmuth.



Veranstaltung im St. Martinus Hospital in Olpe zum Thema "Werden wir in 20 Jahren noch an Krebs sterben?" mit unserem Europaabgeordneten Dr. Peter Liese.



Tagesfahrt Besuch des Forschungszentrum Jülich und später Besichtigung der Abtei Brauweiler.

Junge Union



Vorsitzender: Max Beckmann
Stellvertreter: Paul Rademacher, Torsten Weber
Schriftführerin: Antonia Drixelius
Geschäftsführer: Alexander Palasz
Beisitzer: Gabriel Annen, Carlos Guel Vega, Anne Lütticke, Kevin Markus, Felix Pfisterer, Christine Quint, Jannik Schäfer, Marc David Schröder, Ann-Sophie Siebert, Johannes von Schledorn



Layout der Online-Kampagne zur Europawahl

Europawahlkampf

Das letzte Jahr der Jungen Union im Kreis Olpe war geprägt vom Europawahlkampf.

Online-Kampagne zur Europawahl

In den sozialen Medien stand unsere Kampagne im Vordergrund, mit der wir nicht nur aktive Juler vorgestellt, sondern auch inhaltlich klar pro-europäisch Stellung bezogen haben. Die Rückmeldungen hierzu waren sehr positiv und führten darüber hinaus zu einer hohen Interaktion mit unseren Unterstützern. Als Grundlage für die Kampagne dienten einheitlich formatierte Bilder und Texte mit dem Beginn: „Für mich bedeutet Europa ...“

Aktive Unterstützung an den Wahlkampfständen und den Haustüren

Besonders an den Wahlkampfständen waren Juler wieder eine verlässliche Größe. Als Höhepunkt lässt sich sicher die Unterstützung des CDU Standes auf dem Opler Stadtfest in der Hochphase des Wahlkampfes nennen. Aber auch in den anderen Stadtverbänden wie z. B. Lennestadt waren Juler im Einsatz.

Im Anschluss an den Wahlkampf wusste das auch der Generalsekretär der CDU NRW – Josef Hovenjürgen zu schätzen.



Nachbesprechung des Wahlkampfs mit Josef Hovenjürgen



Wahlkampfstand in Olpe und Haustürwahlkampf in Lennestadt





Kreisversammlung Herbst 2018

Das politische Jahr begann allerdings nicht mit dem Europawahlkampf, sondern mit unserer Kreisversammlung in Schönholthausen. Dort wanderten wir zunächst zum Oberbecken des Pumpspeicherkraftwerks, bevor die Tagung dann bei Steinhoffs zum inhaltlichen Teil überging. Mittelpunkt der Sitzung war der anstehende Europawahlkampf und die Diskussion mit unserem Abgeordneten Dr. Peter Liese, der zusammen mit Jochen Ritter sowohl der 2,5-stündigen Wanderung als auch der darauffolgenden Sitzung beiwohnte.



Betriebsbesichtigung Gebr. Kemper GmbH in Olpe

Auf Initiative des Stadtverbands Olpe fand im Herbst 2018 eine Besichtigung bei Kemper in Olpe statt. Im Anschluss ging es zum gemütlichen Teil in der Olper Innenstadt über.

Inhaltliche Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte lagen für uns im vergangenen Jahr beispielsweise im Bereich Mobilfunkversorgung, Schnellbusverbindung nach Siegen, Stadtentwicklung in Olpe, Aufnahme von unentschuldigtem Fehlen in Abschlusszeugnissen.

Als Tagungsstätte diente uns dafür regelmäßig die Kreisgeschäftsstelle, der wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Unterstützung aussprechen wollen!



Bildungsfahrt nach Bonn

Im April 2019 ging es für uns als Kreisverband nach Bonn. Auf dem Programm standen zum Auftakt das Museum der deutschen Geschichte.

Im Anschluss trafen wir uns mit dem jungen stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Bonn, für uns ein spannender Einblick in die Parteiarbeit in einer Großstadt. Auch bekamen wir einen Einblick in die Ausrichtung und das Selbstverständnis Bonns als alte Bundeshauptstadt.

Den Abend verbrachten wir zusammen mit

10 Freunden der JU Bonn in der Innenstadt.

Als Abschluss und Höhepunkt der Fahrt besichtigten wir am Sonntag dann noch das alte Kanzleramt, bevor es wieder Richtung Olpe ging. Rückblickend besonders gefreut hat uns auch die Teilnahme neuer, junger Mitglieder.



Bildungsfahrt nach Brüssel

Mit der JU Südwestfalen verbrachten wir im Herbst 2018 ein langes Wochenende in Brüssel.

Max Beckmann

Max Beckmann
Vorsitzender

Kommunalpolitische Vereinigung



Kreisvorsitzender seit 2014: Klaus Klapheck (Olpe)
Stellv. Vorsitzender seit 2014: Michael Färber (Kirchhundem)

Wie schon der letzte Geschäftsbericht für den CDU-Kreisverband vom September 2017 beginnt auch dieser Bericht mit dem Hinweis auf die Dienstleistungsfunktion der KPV. So hat das Bildungswerk der KPV auch im jetzigen Berichtszeitraum 5 Seminare für Kommunalpolitiker zu unterschiedlichen kommunalen Themen durchgeführt bzw. begleitet.

Darüber hinaus sind folgende Veranstaltungen besonders zu erwähnen:

KPV-Veranstaltung zum Kreishaushalt 2018 am 16.01.2018 im Haus Platte

Ausgelöst durch die massive Kritik seitens der Kommunen des Kreises Olpe am Haushaltsentwurf des Kreises für das Jahr 2018 trafen sich auf Einladung des KPV-Kreisvorsitzenden Vertreter der sieben Kommunen (Bürgermeister bzw. Kämmerer bzw. Vertreter der CDU-Fraktionen) mit Landrat Beckehoff und Kreisdirektor Melcher. Es ging im Wesentlichen um die von den Kommunen zu zahlende Kreisumlage und die Möglichkeiten des Kreises, Einsparungen vorzunehmen und die Bereitschaft, auf finanzielle Reserven zurückzugreifen. Es wurde hart, aber stets sachlich diskutiert und zumindest Verständnis für die jeweiligen Positionen entwickelt.

Gemeinsame Veranstaltung mit den CDU-Stadtverbänden Drolshagen und Olpe sowie dem CDU-Gemeindeverband Wenden am 18.01.2018 im Alten Bahnhof Hützemert. Eingeladen war Dr. Jan Heinisch, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung, der zum Thema „Die neue Heimatförderung in NRW“ sprach (siehe Bericht des Stadtverbandes Drolshagen).

Am 24. September 2019 fand eine Informationsveranstaltung mit Jens Kamieth MdL, Sprecher der Landtagsfraktion für Familien, Kinder und Jugend statt. Das Thema der Veranstaltung, zu der nicht nur Kommunalpolitiker, sondern auch Vertreter von Trägern und Leiterinnen von Kindergärten bzw. Kindertagesstätten eingeladen waren, lautete „Verlässliche und moderne Kinderbetreuung – die KiBiz-Reform“. Die Westfalenpost/Westfälische Rundschau berichtete über diese Veranstaltung (siehe nächste Seite).

Teilnahme an überörtlichen Veranstaltungen

Am 14. Oktober 2017 fand die 56. Landesdelegiertenversammlung der KPV-NRW in Bonn statt, an der der Kreisvorsitzende, Gregor Schnütgen (Lennestadt), Hubertus Zielenbach (Wenden) und Kreisgeschäftsführer Hubert Brill teilnahmen. Neben den üblichen Regularien und der Nachwahl des Schatzmeisters stand eine Rede des Ministerpräsidenten Armin Laschet im Zentrum des Interesses.

Am 21. September 2018 nahm der Kreisvorsitzende am Kommunalkongress der Konrad-Adenauer-Stiftung unter dem Thema „Europa wächst von unten“ in Trier teil. Immer mit dem Blick auf die Europa-Wahl diskutierten die Anwesenden aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich, angeregt durch Kurzvorträge eines sehr gut besetzten Referentenfeldes (u.a. Dr. Gerd Landsberg, Prof. Dr. Volker Kronenberg) insbesondere die Möglichkeiten, die sich seitens der Kommunen für das Zusammenwachsen Europas eröffnen. In diesem Kontext wurde auch der Preis „Integrative Stadt 2018“ der Konrad-Adenauer-Stiftung an die luxemburgische Stadt Esch-sur-Alzette, die durch ihren Bürgermeister vertreten wurde, verliehen. Die Laudatio hielt der ehemalige Bundestagspräsident und Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung Dr. Norbert Lammert.

Mit dem Kreisvorsitzenden sowie Gregor Schnüttgen (Lennestadt) und Hubertus Zielenbach (Wenden) war der Kreisverband auf der 57. Landesdelegiertenversammlung am 6. Oktober 2018 in Haltern am See vertreten. Neben den Vorstandswahlen und den Berichten des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer stand eine Rede der Landesministerin Ina Scharrenbach im Zentrum der Versammlung.

Klaus Klapheck

Vorsitzender

KiBiz im Kreuzfeuer der Kritik

CDU-Landespolitiker Jens Kamieth und Jochen Ritter vor wütenden Erzieherinnen in Oberveischede. Der Fachkräftemangel ist eines der Hauptprobleme

Von Birgit Engel

Oberveischede. 1,3 Milliarden Euro von Land, Bund und Kommunen, davon rund eine Milliarde für mehr Qualität, so für mehr Erzieher, zusätzliche Mittel für mehr Flexibilität in Sachen Öffnungs- und Betreuungszeiten sowie eine Platzausbaugarantie und dazu Beitragsfreiheit für ein weiteres Kita-Jahr. Das sind die Eckpunkte für das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz), das im Entwurf durch das Landeskabinett beschlossen wurde und ab dem Kita-Jahr 2020/21 in Kraft treten soll.

Die Kritik, die sich Jens Kamieth aus Siegen, Landtagsabgeordneter und Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Familien, Kinder und Jugend, Dienstagabend im Landhotel Sangermann anhören musste, war allerdings nicht ohne. „Sprechen wir von einem Kinderbildungsgesetz oder von einem Wunsch-Dir-Was für Eltern? Das KiBiz scheint wie ein Wahlgeschenk an Euch selbst“, wetteerte es aus dem Plenum.

Wohl gemerkt lediglich aus einer Ecke, dennoch war im Raum, in dem neben ein paar Trägern und Politikern vor allem Erzieherinnen saßen, Sorge zu spüren. „Wie sollen wir das schaffen? Wie sollen wir unseren Bildungsauftrag erfüllen und dabei noch mehr Flexibilität garantieren?“

Immense Zunahme

Eine immense Zunahme der 45-Stunden-Betreuung durch ein weiteres beitragsfreies Jahr, Buchungszeiten ohne pädagogische Kernzeiten und das geforderte Mehr an Beweglichkeit und darüber hinaus der Fachkräftemangel, der ohnehin wie ein Damoklesschwert über allem schwebt, gaben also Anlass zu einer mitunter hitzigen Diskussion.

„Es geht darum, diesen Teufelskreis an mehreren Ecken zu durchbrechen. Mit mehr Geld, mehr Personal und einem besseren Image“, so Kamieth. Er appellierte, für ein gutes Bild des Erzieherberufes einzustehen, statt Unzufriedenheit und Stress widerzuspiegeln. „Auch Sie haben da eine Verantwortung.“

Zuerst einmal Fachkräfte

Ganz abgesehen davon, dass eine Übergangsregelung dringend nötig sei, indes aber fehle, müsse man zuerst für Fachkräfte sorgen und erst dann Reformen wie mehr Flexibilität einführen, so der Standpunkt der Anwesenden.

Die Gangart nach KiBiz-Reform würde die sowieso schon bestehenden Probleme verschlimmern. „Der Markt ist leer. Es muss geschaut werden, wo das benötigte Personal herkommen soll. Wir haben beispielsweise eine Mitarbeiterin, die in der früheren DDR ihren Abschluss als Erzieherin gemacht hat, hier aber



Im Landhotel Sangermann geht es um die KiBiz-Reform – auf Einladung des Kreisverbandes der Kommunalpolitischen Vereinigung NRW. Mit dabei: Landtagsabgeordneter Jochen Ritter (CDU), Michael Färber (Kreis Olpe) und Landtagsabgeordneter Jens Kamieth (CDU) aus Siegen.

FOTO: BIRGIT ENGEL

60 Plätze fehlen noch

■ Seit 2015 ist die Zahl der Kinder mit Bedarf eines Betreuungsplatzes im Kreis Olpe um **14,4 Prozent gestiegen** (nach Plan bis 2020).

■ Von den 60 noch zu schaffenden Kita-Plätzen entfallen lediglich **zwei** (in Finnentrop) auf das Alter **Ü3**.

■ Von den **58 noch zu schaffenden Plätzen für Ü3** entfallen die meisten auf **Lennestadt** (27) und Drolshagen (10). Es folgen Finnentrop, Olpe (je 6), Wenden (5), Kirchhundem (4).

wird der nicht anerkannt“, war aus dem Plenum ein Beispiel für einen Teil des Dilemmas zu hören.

„Schreiben Sie mir das per Mail, ich werde das weitergeben. Tragen Sie Ihre Anliegen an uns heran, auch im Einzelfall“, so Kamieth, der die Pläne in puncto Fachkräftegewinnung erläuterte. So plane man im November einen Fachkräftegipfel mit allen Akteuren. Es gehe dabei nicht allein um Nachwuchsgenerierung, sondern um Rückholung, Quereinstieg, die Anerkennung ausländischer Abschlüsse und sowieso um eine Imagekampagne „für einen tollen Beruf, bei dem das Wertvollste, das wir haben“ im Mittelpunkt stehe.



Vertreter von Kindergarten-Trägern, Politiker und vor allem Erzieherinnen diskutieren bei der Info-Veranstaltung zur KiBiz-Reform.

FOTO: PRIVAT

Durch die KiBiz-Reform rechnet man im Kreis Olpe mit einer Mehrbelastung des Haushaltes für das Kita-Jahr 2020/21 von rund 3,8 Millionen Euro, davon 1,6 Millionen für 2020. Zwar ist der prozentuale Anteil der Landeszuschüsse höher, durch Anhebung der Kindpauschalen und die Intensivierung der Personalausstattung steigen aber die absoluten Zahlen. In Sachen Platzausbau sind aktuell 339 Maßnahmen konkret geplant, 60 weitere sind noch zu schaffen. „Die gesellschaftlichen Anforderungen haben in den letzten Jahren zu einem weiteren Anstieg der Bedarfe geführt“, so Mi-

chael Färber, Fachbereichsleiter Jugend des Kreises Olpe.

Gewaltige Aufwendungen

Die finanziellen Aufwendungen von Kreis und Kommunen seien mit einem negativen Saldo von rund 20 Millionen Euro (Prognose 2019) ohnehin gewaltig, würden durch die zusätzlichen zu schaffenden Plätze in Zukunft noch zunehmen. Dabei sei der Anteil der Eltern zur Finanzierung des Systems seit Jahren nicht angepasst worden. Früher bei 19 Prozent gelegen, bewege sich der Anteil zur Finanzierung der Aufwände heute unter zehn Prozent.

Senioren Union



Die Senioren-Union ist mit ihren 475 zahlenden Mitgliedern und 76 Veranstaltungen mit durchschnittlich vierzig Teilnehmern die aktivste Vereinigung der CDU. Der Gesamtvorstand trifft sich regelmäßig, um die Veranstaltungen in den einzelnen Orten zu koordinieren. Wir verstehen uns als wachsame Vereinigung der CDU, ohne deren Stimme keine Wahl zu gewinnen ist. So engagieren wir uns gemeinsam mit unseren Abgeordneten Dr. Liese, Dr. Heider und Jochen Ritter, die häufig Gäste in unseren Veranstaltungen sind, nicht nur vor den Wahlen, für unsere CDU. Gerade für uns Ältere ist es notwendig, durch direkten Kontakt und gemeinsames Gespräch in unserer Partei verankert zu sein. Daher haben nahezu alle Themen direkten Bezug zu unserer Heimat und zur Politik zugleich. Den sozialen, wirtschaftlichen und landschaftlichen Ist-Zustand bewusst zu erleben und darüber hinaus über die Entwicklung ihrer Leistungsfähigkeit und Zukunftsperspektive nachzudenken, ist unser Ziel. Namhafte Referenten und Fachleute aus allen Lebensbereichen helfen uns dabei.



v.l.: Vorsitzender JU Lennestadt Alexander Palasz,
Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, Vorsitzender SEN
Lennestadt Dr. Herbert Stelling und Jochen Ritter MdL

So sprach Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg, Präsident der deutschen Katholiken, am 29.11.2018 zum Thema „Christliche Sozialverkündigung seit 1000 Jahren“, Eckhard Uhlenberg, Präsident der „NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege“ über seinen Aufgabenbereich und Zuschussmöglichkeiten.

Zahlreiche Besuche mittelständischer Unternehmen informierten über deren enorme Leistungsfähigkeit, festigten aber auch die Identifikation mancher Mitglieder unserer SEN und ihrer Familien mit den ehemaligen Arbeitsstätten. Neuere Unternehmen, beispielsweise „Sun Flex“ in Gerlingen, inzwischen erfolgreicher Weltmarktführer, zeigten den Besuchern aus Olpe und Wenden, wie innovativ mittelständische Betriebe die

Zukunft angehen.

Kliniken in Attendorn und Olpe, Alten- und Pflegeeinrichtungen standen ebenso auf der Agenda wie etwa die Rettungswache im Kreishaus Olpe.

Die Verbraucherzentrale für den Kreis wurde vorgestellt, ebenso der Kinderschutzbund unter dem Motto „Bildung lässt sich nicht downloaden“.

Ohne Reisen wäre unser Programm unvollständig. Auf Einladung unserer Abgeordneten führen wir an die Stätten ihres Wirkens nach Berlin, Düsseldorf und Straßburg. Aber auch längere Fahrten nach Hamburg, Lübeck oder Bamberg erweitern den Horizont, wobei die 4-Tage-Tour der Drolshagener nach Joure, ihrer Partnerstadt, besonders der Völkerverständigung diene. Eintagesfahrten z.B. ins Münsterland, an die Mosel oder Bonn und Königswinter sind Bildungsfahrten und geselliges Beisammensein zugleich als ein gutes Mittel gegen Vereinsamung im Alter.

Der Wahlkampfauftakt zur Europawahl am 1. April 2019 zusammen mit der JU war eine erfolgreiche Werbung für „Unser Europa“. Es sprachen: Prof. Dr. Otto Wulff,

Bundsvorsitzender der Senioren-Union, Dr. Peter Liese, Europaabgeordneter, Florian Müller, **stellvertretender Landesvorsitzender der JU**, und Wilma Ohly, **Mitglied im Landes- und Bundesvorstand der SEN**.



Die **Kreismitgliederversammlung am 22. Februar 2018** ergab bei den Wahlen zum **Kreisvorstand folgende Ergebnisse:**

Kreisvorsitzende: Wilma Ohly, Olpe,
Stellvertreter: Klaus Böckeler, Attendorn,
und Dr. Herbert Stelling, Lennestadt

Schriftführerinnen: Helga Burghaus,
Drolshagen, und Marianne Schulte, Olpe

Pressesprecher: Friedrich Wilhelm Gniffke, Lennestadt, und Ingrid Braun-Dettmer, Olpe

Beisitzer und Beisitzerinnen: Rudolf Boden, Wenden, Heinz Fernholz, Drolshagen, Reinhard Henze, Attendorn, Dr. Franz-Josef Lenze, Lennestadt, Jörg Rentemeister und Tonis Rüsche, Olpe, Günter Schneider, Finnentrop, Josef Thiesbrummel, Drolshagen.

Delegierte und Ersatzdelegierte für die Bezirks-, Landes- und Bundesdelegiertenversammlungen wurden ebenfalls gewählt.

Kooptiert wurden Webmaster Albert Schneider und Marion Schwarte, seit September 2019 stellvertretende Bezirksvorsitzende der SEN Südwestfalen als Nachfolgerin von Wilma Ohly. (Alle weiteren Ergebnisse liegen der Kreisgeschäftsstelle vor.)

Im Anschluss an die Wahlen trug Herr Klepper vom Bezirksforstamt Olpe das von Forstamtsdirektor Jürgen Messerschmidt konzipierte Referat zum Thema: „Die Bedeutung des Waldes und der Forstwirtschaft für den Kreis Olpe“ vor. Dazu wurden kenntnisreich Fragen beantwortet.



Das Internet bietet seit nunmehr einem Jahr Informationen über unsere Senioren Union und liefert Berichte, Aktuelles und Kommentare über unsere eigene Homepage. Webmaster Albert Schneider hat sie mit einem Team aus dem Vorstand eingerichtet und betreut sie. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Ihre Meinung hier lesen könnten: webmaster@senioren-union-kreis-olpe.de. Auch Kritik an unserer Arbeit bringt uns voran. Die Homepage-Adresse ist: www.senioren-union-kreis-olpe.de

Zum Schluss möchten wir unserer Geschäftsstelle einen herzlichen Dank für ihre immer zuverlässige und freundliche Arbeit sagen. Herr Brill, Frau Tomiak und Frau Arnold sind stets offen für unsere Fragen und Wünsche. So macht unser Ehrenamt Spaß. Danke!

Wilma Ohly
Kreisvorsitzende

Fraktion Attendorn



Wie schon im zurückliegenden Berichtszeitraum hat Attendorn eine weiterhin sehr gute Bilanz aufzuweisen. Die CDU-Fraktion Attendorn steht für Entwicklung und Nachhaltigkeit. Die praktische Vollbeschäftigung im Kreis Olpe ist ein Indiz für eine florierende Wirtschaft in der Hansestadt Attendorn. Die Haushaltspläne der Jahre 2018 und 2019 spiegeln die enorme Kraft der Attendorner Wirtschaft wieder und erreichen mit den Gewerbesteuer/-ansätzen von 40 bzw. 38 Mio. Euro (wahrscheinlich mehr) wie in den Jahren zuvor ein exorbitantes hohes Niveau. Dieses wird durch die Betriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet. Ihnen gilt es, außerordentlichen Dank zu sagen für ihr erfolgreiches Wirken. Es ist eine enorme Leistung, die hier schon seit Jahren erbracht wird.

Hinsichtlich weiterer Einnahmen ist folgendes deutlich anzumerken. Bürgermeister Pospischil bezeichnete in seiner Etatrede Anfang November 2018 es als einen Skandal, dass die Landesregierung die Kommunen mit der Finanzierung hinsichtlich abgelehnter Asylbewerber im Stich lassen und ihr Wahlversprechen nicht einhalten würde. Was die damalige rot-grüne Landesregierung zuvor nicht geschafft hat, wird jetzt umgesetzt. Die vom Bund gewährte Integrationspauschale wird jetzt in voller Höhe an die Kommunen weitergeleitet. Attendorn generiert hierdurch zusätzliche Einnahmen von 500.000 €. Damit ist das, was der Bürgermeister vollmundig in seiner Etatrede kritisiert hat, nichtig!

Die Finanzhoheit der Hansestadt Attendorn bleibt weiterhin uneingeschränkt erhalten. Beachtenswert ist, dass es keine Steuer- und Gebührenerhöhung gegeben hat (Abwassergebühren sind sogar gesunken).

Besonders erfreut die CDU Fraktion, dass die pro Kopfverschuldung in Attendorn weiter zurückgegangen ist, sie liegt aktuell bei 120 €/Einw. (Bundesdurchschnitt 3500 €/Einwohner). Attendorn ist durch noch vorhandene Liquiditätsreserven praktisch schuldenfrei.

Ein Investitionsvolumen in diesem Jahr von 12,4 Mio. Euro (letztes Jahr 21,4 Mio. Euro) erfordert von der Verwaltung jede Menge „Manpower“, die inzwischen ihre Grenze erreicht hat. Dieses zeigt sich nicht zuletzt durch die „Ohrfeige für die Attendorner Verwaltung“ (Zitat aus der Presse).

Die Politik und auch die Verwaltung haben ohne Zweifel mit der Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes bisher viel für Attendorn erreicht. Das Gerichtsurteil des OVG hinsichtlich der damaligen Sanierungsatzung wirft Fragen auf. Hier muss der Bürgermeister die Verantwortung übernehmen.



Das neu erbaute JAC-Kino in Attendorn

Seit Jahren mahnt die CDU-Fraktion den hohen Arbeitsaufwand der Verwaltung an und fordert den Bürgermeister auf, neue Strukturen in der Verwaltung zu schaffen, die ein solches Dilemma gar nicht erst entstehen lassen. Den durch die CDU-Fraktion eingebrachten Antrag, die Verwaltung mit der Stelle eines Volljuristen zu besetzen, wurde von den anderen Parteien abgelehnt.

Die Fertigstellung des Kinos, was sicherlich sehr attraktiv für viele Leute ist, sowie der Fertigstellung der Ennester und Niedersten Straße mit der Eröffnung des Benediktiner

Wirtshauses in der alten Post und die Teileröffnung der Kölner Straße, trägt sicherlich erheblich zur Festigung und Erweiterung des Einzelhandels bei.



Erneuerter Innenstadtbereich

Mit der Entwicklung der Wasserstraße, des Rathausvorplatzes, dem Klosterplatz und des Bahnhofvorplatzes werden weitere Akzente für eine attraktive Innenstadt gesetzt und findet voll die Unterstützung der CDU-Fraktion.

Im Bereich der Schulen ist es sehr begrüßenswert, dass hier viel Geld für die Digitalisierung vorgesehen ist. Darüber hinaus sind hohe Finanzmittel für den Radwegbau und den Straßenbau vorgesehen. Im Bereich des Gebäudemanagements findet die CDU-Fraktion es außerordentlich wichtig, dass für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum über 2 Mio. Euro vorgesehen sind.

Im Berichtszeitraum hat die CDU-Fraktion eine Reihe von Anträgen gestellt, so wird es beim bisherigen Ansatz von 30.000 Euro für die Zuschüsse im Rahmen der Verschönerung des Wohnumfeldes (Gemeinschaftsinitiativen) bleiben. Für den Druck einer Schriftenreihe über die Ebbendorfer und das Ihnetal bleibt der Ansatz erhalten. Des Weiteren hat die CDU-Fraktion mit der Dorfgemeinschaft Weschede für die Ortschaften Weschede/Papiermühle einen Kinderspielplatz beantragt. Besonderes Anliegen der CDU ist die Versorgung der kleineren Ortschaften mit dem schnellen Internet, umso erfreulicher ist, dass in diesem Jahr mit der Möglichkeit einer Sonderförderung des Bundes und des Landes zu rechnen ist, die den Breitbandausbau auch für kleinere Ortslagen vorsieht. Vorsorglich hat die CDU-Fraktion den Antrag gestellt, 50.000 Euro mehr in den Haushalt einzustellen. Nicht mittragen konnte die CDU-Fraktion im Rat den SPD-Antrag, für eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer Hängebrücke über den Biggensee 50.000 Euro einzustellen.

Weiterhin hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Attendorn beantragt, die Mittel zum Klimaschutz zu erhöhen. Der Klimawandel wird die Welt, in der wir leben verändern. Er hat vielfältige Auswirkungen auf Natur, Gesellschaft und Wirtschaft. Anpassung an den Klimawandel heißt, mit seinen Folgen umzugehen und sich auf das Kommende vorzubereiten. Durch aktive Maßnahmen können negative Auswirkungen minimiert werden. Gerade hier steht eine Kommune in der Pflicht.

Auch Attendorn hat seine Problematiken bezüglich der sich stellenden Aufgaben, die sehr vielschichtig sein können. Daher beantragt die CDU-Fraktion einen Akzent zu setzen und die Mittel für die Auseinandersetzung mit der Klimaanpassung im Bereich Klimaschutz als Baustein des EEA anzuheben, um erste Maßnahmen oder Konzepte zu spezifischen Problemstellungen bearbeiten zu können. Es soll herausgearbeitet werden, welche Attendorn betreffenden Aspekte dem Klimawandel und der Klimafolgenanpassung zuzuordnen und mit welchen Maßnahmen zu belegen sind. Gesundheitliche Aspekte unter spezifischen Attendorner Gesichtspunkten sind exemplarisch zu benennen. Die Ausarbeitung dieser Klimaaspekte soll zügig vorgestellt werden, damit rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen entsprechende Mittel eingestellt werden können.

Nach wie vor ist in der CDU-Fraktion die Parksituation in Attendorn ein Dauerthema, umso erfreulicher ist, dass inzwischen der Großparkplatz „Mühlwiese“ fertiggestellt und genutzt werden kann. Die 152 Stellplätze sind besonders für Beschäftigte und Touristen gedacht.

Die CDU-Fraktion unterstützt die inzwischen bestehende Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Rawicz. Nach der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsverträge, sowohl im Rahmen einer Feierstunde in Rawicz als auch in Attendorn, wird ein intensiver gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Austausch erfolgen. Bereichert wird die Städtepartnerschaft durch die inzwischen stattfindenden Schüleraktivitäten.

Abschließend ist zu berichten, dass die CDU-Fraktion im Berichtszeitraum 10 neue sachkundige Bürgerinnen und Bürger gewinnen konnte, die sich mit hoher fachlicher Kompetenz in die Attendorner CDU-Kommunalpolitik einbringen.



Wolfgang Teipel
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Drolshagen



*„Die Stadt Drolshagen hat es geschafft, die Haushaltssicherung im Jahr 2016 vorzeitig zu verlassen. Die gute Steuerkraft der abundanten Stadt hat einen wesentlichen Anteil hieran. Dabei erreicht die Stadt den Haushaltsausgleich mit moderaten Hebesätzen..... Zudem haben aber auch umfangreiche **Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen** zu diesem Erfolg beigetragen.“*

Dieses sind die einleitenden Worte der Gemeindeprüfungsanstalt NRW im Prüfbericht von Mai 2019 über die überörtliche Prüfung der Stadt Drolshagen. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung für unsere Stadt. Unsere Steuerkraft führt im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreis jedoch nicht ins Unermessliche. Daher werden wir auch weiterhin gemeinsam mit unserem Bürgermeister Uli Berghoff eine sehr solide und sparsame Haushaltspolitik betreiben müssen. Gleichwohl stehen in den nächsten Jahren notwendige und gewollte **Investitionen** im Bereich unseres Stadtbades, unserer Schulen, unserer Feuerwehrgereätehäuser und der Verwaltungsgebäude an. So haben wir im Haushalt 2018 erhebliche Planungskosten für die oben genannten Maßnahmen eingestellt, um sicher und verbindlich bei den nächsten Haushaltsaufstellungen vorzugehen. Erste konkrete Planungsergebnisse werden in Kürze vorliegen. Diese werden Grundlage für unsere Entscheidungen bei den Haushaltsberatungen für 2020 sein.

Schulorganisatorische Maßnahmen, sprich Schulschließungen oder angedachte Schließungen, führen in der Bevölkerung immer zu großer Unruhe und emotionalen Regungen. So auch 2011 in Drolshagen, als die mögliche Schließung der **Grundschule** Schreibershof diskutiert wurde. Wir haben uns seinerzeit für den Erhalt ausgesprochen. Es war aber auch klar, dass mittelfristig eine Standortauflösung erfolgen muss, falls sich die Schülerzahlentwicklung nicht erheblich verbessert. Umso erfreulicher ist das Ergebnis des Schulentwicklungsplanes bis 2024, der erstmals durch ein externes Fachunternehmen erstellt wurde. Es wird festgestellt, dass in den nächsten Jahren „schulorganisatorische Maßnahmen“ auf Basis der Schülerzahlentwicklung und der geltenden gesetzlichen Regelungen für keinen Drolshagener Schulstandort notwendig sind.

Mit den Planungen von Gelsenwasser, im Gemeindedreieck Olpe / Wenden / Drolshagen einen Windpark zu errichten, schlägt das Thema **Windkraft** jetzt auch in Drolshagen, insbesondere im Brachtpetal, hohe Wellen, bzw. erzeugt starken Gegenwind. Die CDU – Fraktion nimmt die Sorgen der Bevölkerung ernst, aber ebenso leugnen wir nicht den Klimawandel. Uns ist auch bewusst, dass bei den derzeitigen gesetzlichen Regelungen eine kommunale Planungshoheit de facto nicht besteht und kaum Steuerungsmöglichkeiten vorhanden sind. Da letztlich die Verwaltungsgerichte entscheiden, agieren wir zunächst zurückhaltend.

Seit Bestehen der CDU – Drolshagen besitzt unsere Fraktion erstmals keine absolute **Mehrheit** im Rat der Stadt. Dieses gilt es am 13. September 2020 zu korrigieren. Gleichwohl ist anzumerken, dass in der aktuellen Wahlperiode keine Abstimmung oder Wahl in der Stadtverordnetenversammlung gegen die CDU getroffen wurde.

Die Fraktion ist eng in die Projektgruppe zur **Kommunalwahl** 2020 unseres Stadtverbandes eingebunden. Seit Februar beschäftigen wir uns intensiv mit der Kampagnenplanung und sind auf einem guten Weg, eine schlagkräftige Mannschaft mit zukunftsorientiertem Programm ins Rennen zu schicken.

Georg Mecher
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Finnentrop



Der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Finnentrop besteht aus 21 von insgesamt 34 Ratsmitgliedern.

Der geschäftsführende Vorstand der CDU Fraktion setzt sich wie folgt zusammen:

Fraktionsvorsitzender:	Ralf Helmig, Rönkhausen
1. stellv. Fraktionsvorsitzender:	Achim Henkel, Bamenohl
2. stellv. Fraktionsv. u. Geschäftsführerin:	Christiane Höveler, Fretter
Zum erweiterten Fraktionsvorstand zählen als Beisitzer Ralf-Paul Beckmann, Finnentrop	
sowie als ständige Gäste:	Bürgermeister Dietmar Heß, Heggen
	1. stellv. BM'in Bernadette Gastreich, Sange
	2. stellv. BM Manfred Schloßmacher, Heggen
	GV-Vorsitzender Dirk Leibe, Finnentrop

Die Fraktions- und Vorstandssitzungen dienen vorrangig der Beratung anstehender Aufgaben und Tagesordnungspunkte, sie finden regelmäßig vor den anstehenden Sitzungsintervallen statt.

Jährlich findet im November des Jahres ein zweitägiges Wochenendseminar statt. Hier werden unter anderem der Haushaltsentwurf der Gemeinde Finnentrop beraten, aber auch alle anderen Themen unserer Gemeinde angesprochen und diskutiert.

Alle zwei Jahre unternehmen die Fraktionsmitglieder mit ihren Partnern und Gästen einen Mehrtagesausflug, im Jahr 2018 waren wir in Münster und Umgebung.

Unseren Partnerstädten Diksmuide in Belgien und Helbra in Sachsen-Anhalt fühlen wir uns sehr verbunden und versuchen, diese in regelmäßigen Abständen zu besuchen.

Zum 50-jährigen Gemeindejubiläum, gleichzeitig auch 40 Jahre Partnerschaft mit Diksmuide, statteten uns beide Partnerstädte einen Gegenbesuch ab.

Schwerpunkte unserer Fraktionsarbeit in den Jahren 2017 bis 2019

- Das gesamte Schulzentrum ist mit Hilfe von Städtebaufördermitteln energetisch saniert, die Gebäude haben ein modernes „outfit“ erhalten, die Schulen sind digital aufgerüstet, allein die Gesamtschule verfügt über 30 mit modernster Technik ausgestattete Räume, für die Schüler stehen 240 Tablets zur Verfügung. Alle Schulen instandzuhalten, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an.
- Der Aus- und Umbau der B 236 (Bamenohler Straße) in Finnentrop als Gemeinschaftsmaßnahme von Straßen NRW und der Gemeinde Finnentrop hat unter dem Projektnamen „Provinzialstraße“ begonnen.
- Das Radwegenetz in der Gemeinde Finnentrop wird Schritt für Schritt komplettiert, derzeit ist der Lückenschluss Finnentrop-Lenhausen im Bau.
- Ebenfalls im Herbst fertiggestellt sein wird die Umgestaltung des sog. „Ruhrmanns Teich“ in Fretter.
- Der Wohnbauflächenbedarf hat spürbar zugelegt, wir bemühen uns um Angebote in möglichst allen Ortschaften der Gemeinde.
- Unsere Gemeinde bietet attraktive Arbeitsplätze in oftmals familiengeführten mittelständischen Unternehmen. Durch vielfältige Freizeitangebote, wohnortnahe Schulangebote, aber auch bezahlbaren Wohnraum, gilt es junge Menschen an ihre Heimat zu binden, um vor allem dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.
- In unserem Gewerbegebiet „Wiethfeld“ können wir weiterhin attraktive Bauflächen für Gewerbe, Industrie und Handwerk anbieten. Eine Erweiterung wird bereits angedacht.

- Im Bereich Seniorenarbeit koordinieren Fachkräfte und ehrenamtliche Kräfte in vielfältiger Weise die Aktivitäten „von Senioren für Senioren“. Kurse für Senioren, wie z.B. Arbeiten mit dem PC, Surfen im Internet, Online Banking und andere Aktivitäten wie Seniorenfrühstück, Wanderungen und Ausflüge werden regelmäßig angeboten.
- Im Bereich der ehemaligen Thyssen-Wiesen „Alter Sportplatz“ zwischen Finnentrop und Bamenohl ist ein „Bike-Park“ auf Wunsch und nach Ideen vieler Jugendlicher entstanden, wird gut und eifrig genutzt sowie von den Jugendlichen betreut und gepflegt.
- Ebenfalls in den „Thyssen Wiesen“ ist ein Gewässerabschnitt ökologisch umgestaltet und aufgewertet worden und über den Radweg erreichbar
- Unsere Feuerwegerätehäuser müssen immer wieder aufgerüstet und ertüchtigt, Fahrzeuge ersetzt und neu beschafft werden, um unserer ehrenamtlichen Feuerwehr (11 Löschgruppen) die bestmöglichen Voraussetzungen bieten zu können.
Für die Löschgruppe Finnentrop entsteht ein neues Feuerwehrhaus in direkter Nachbarschaft zur neuen Rettungswache des Kreis Olpe, für die Löschgruppe in Rönkhausen steht ein Anbau an das dortige Feuerwehrhaus kurz vor der Fertigstellung.
- Die Modernisierung des Saunabereiches im Schwimmbad „Finto“ ist beschlossen und soll möglichst 2020 umgesetzt werden.
- Die „Festhalle Finnentrop“, wird mit Mitteln aus dem Programm „Heimatzeugnis“ saniert und umgestaltet, die Bauarbeiten haben begonnen.
- Das „Duarphuis Ostentrop“ gefördert mit Mitteln aus der Dorferneuerung wird bald fertiggestellt sein.
- Das Angebot an Offener Ganztagschule soll um die Grundschulbereichen Frettertal und Heggen erweitert und dadurch komplettiert werden.
- Wir versuchen, Bauleitplanverfahren zur Ausweisung von 3 Vorranggebieten für Windenergieanlagen in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Finnentrop zum Abschluss zu bringen.
- Die Sparkasse Finnentrop ist mit den Sparkassen Meschede/Eslohe und der Stadtparkasse Schmallenberg zur neuen Sparkasse „Mitten im Sauerland“ fusioniert worden. Damit möchten wir die Handlungsfähigkeit der Sparkasse sichern und Arbeitsplätze der Mitarbeiter erhalten

Die immer noch andauernde Herausforderung, Flüchtlinge und Asylbewerber in unserer Gemeinde aufzunehmen und zu integrieren bleibt eine schwierige und langwierige Aufgabe. Unser Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die sich engagiert haben und weiter mithelfen. Wertvoll für die Arbeit ist das Bamenohler Begegnungszentrum (BzB) im ehemaligen „Hotel Cordes“. Hier finden u.a. Sprach- und Integrationskurse statt, auch eine ehrenamtlich betriebene Fahrradwerkstatt ist dort zu finden.

In der Gemeinde Finnentrop hat sich in den letzten Jahren sehr viel bewegt, auch dank der Mittel aus der „Regionale 2013“, dem integrierten Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“, dem Förderprogramm „Heimatzeugnis“ sowie dem Förderprogramm „ILE“.

Deshalb haben wir mit 7 weiteren Partnerkommunen beschlossen, das Konzept „LenneSchiene 2.0“ aufzustellen und als Projektidee für die „REGIONALE 2025“ weiterzuentwickeln. Das gilt auch für die Finnentropen Teilprojekte.



Ralf Helmig
Fraktionsvorsitzender

Fraktion Kirchhundem



Personelle Veränderungen

Der Rat der Gemeinde Kirchhundem ist „weiblicher“ geworden.

Für CDU-Ratsvertreter Karl-Heinz Kaiser, Hofolpe, der aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat niedergelegt hatte, ist im Mai 2018 Frau Kerstin Guntermann, Benolpe, die bereits in der vorherigen Wahlperiode von 2009 – 2014 als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schulen, Sport, Kultur und Soziales der Fraktion angehörte, in den Gemeinderat „nachgerückt“.

Den Sitz im Gemeinderat des verstorbenen langjährigen CDU-Rats- und Fraktionsmitglied Rolf Amzehnhoff, Silberg, hat im Mai 2019 Frau Dr. Barbara Schäfer, Silberg, übernommen. Frau Dr. Schäfer arbeitet in der CDU-Fraktion seit 2011 als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Schulen, Sport, Kultur und Soziales an.

Der CDU-Fraktion gehören neben den 2 Ratsvertreterinnen und 12 Ratsvertretern 1 sachkundige Bürgerin und 6 sachkundige Bürger an. An den Fraktionssitzungen nimmt seit dem Ausscheiden des Beigeordneten Tobias Middelhoff Ende März 2018 der Fachbereichsleiter Bauwesen, techn. Bereich Gemeindewerke, Herr Björn Jarosz als Vertreter der Verwaltung teil. Herr Jarosz ist aktuell Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters und Technischer Leiter der Gemeindewerke.

Haushaltssituation

Das Ergebnis des Haushalts 2017 fiel aufgrund von Gewerbesteuermehreinnahmen und Minderausgaben im Bereich der Unterbringung der Flüchtlinge deutlich besser aus als geplant. Anstatt des in Höhe von 1,2 Mio. Euro geplanten Defizits schloss das Ergebnis des Haushalts 2017 mit einem positivem Saldo knapp über der „schwarzen Null“ ab. Dafür war in erster Linie die zum Plan im Ergebnis fast 1,5 Mio. Euro höhere Gewerbesteuer verantwortlich.

Zum vierten Mal in Folge konnten wir dann Ende 2018 ein Jahresergebnis präsentieren, das in der Rechnung wiederum ausgeglichen war. Zum dritten Mal in Folge konnten wir einen Überschuss ausweisen. Mit den erzielten Überschüssen konnten wir nach den Jahren der Haushaltssicherung die sogenannte Ausgleichsrücklage wieder füllen, um damit die Allgemeine Rücklage für den Haushaltsausgleich nicht in Anspruch nehmen zu müssen.

Der Haushaltsplan 2019 weist mit rd. 1,3 Millionen Euro ein um 700.000 Euro geringeres Defizit aus als das für 2018 geplante Defizit. Durch die Inanspruchnahme der Mittel aus der Ausgleichsrücklage, auf die wir dank des um rd. 3 Millionen Euro besser ausfallenden Jahresabschlusses 2018 zurückgreifen können, ist auch der Haushalt 2019 als „fiktiv“ ausgeglichen zu bezeichnen.

Nach der Rekordeinnahme von über 9 Millionen im Jahr 2018 planen wir 2019 mit Einnahmen aus der Gewerbesteuer in Höhe von rund 7,7 Millionen Euro. Dieser Wert ist in den vergangenen Jahren erheblich angestiegen. Noch bis zum Jahr 2015 lag die Gewerbesteuer regelmäßig zum Teil deutlich unter 7 Millionen Euro, vor 10 Jahren erzielten wir einen Ertrag von 6,7 Millionen Euro, 2011 und 2014 nur knapp 6 Millionen Euro.

Die Erträge aus der Beteiligung an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Aber auch die Aufwendungen sind innerhalb von 10 Jahren um 7 Millionen Euro auf jetzt 26,2 Millionen Euro angestiegen.

Gewerbeflächen- und Wohnbauflächenentwicklung:

Seit vielen Jahren fordert die CDU-Fraktion, die gewerbliche Entwicklung und die Ausweisung von Wohnbauflächen voranzutreiben. Benötigt werden aber nicht nur Gewerbe- und Wohnbauflächen, benötigt werden auch bezahlbare Wohnungen, die aktuell kreisweit und auch in Kirchhundem nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Bezüglich der Erweiterung von gewerblichen Flächen gibt es zwischenzeitlich erste Ansätze für realisierbare Lösungen. Für die Erweiterung des Gewerbegebietes Am Heid in Welschen Ennest hat der Gemeinderat den Bürgermeister ermächtigt, entsprechende Optionskaufverträge zur vorsorglichen Sicherung von Flächen abzuschließen.

Hinsichtlich der Wohnbauflächen wurde die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, die bereits begonnene Erfassung der einzelnen bauleitplanerisch gesicherten Bauflächenreserven anhand von sogenannten „Steckbriefen“ weiterzuführen und ein mögliches Verkaufsinteresse bei den Eigentümern, die Grundstücke innerhalb der bereits ermittelten Potenzialflächen besitzen, abzufragen.

Gemeindeentwicklung

Der Rat der Gemeinde Kirchhundem hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause dem Entwurf des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) als Fortschreibung des Ende 2017 von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigten Integrierten Entwicklungskonzeptes (IKEK) der Gemeinde Kirchhundem zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, das INSEK der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen.

Aus Mitteln des Investitionspakts „Soziale Integration im Quartier“ wurde ein Projekt des SV Würdinghausen „Bewegungslandschaft für Kinder von 0-6 Jahre“ im Ort Würdinghausen mit Landesmitteln in Höhe von rd. 50.000 Euro gefördert.

Auf der Grundlage des IKEK wurden im Rahmen des Programms Dorferneuerung Anträge für den Ort Rahrbach mit 166.000 Euro (Projekt „Zentrale Taverne Rahrbachtal“ des Vereins Rahrbach 1313 e. V.) und den Ort Silberg mit 50.000 Euro (Projekt „Gestaltung des Platzes und der Zuwegung zum Kulturgut Schrabben Hof“ der Dorfgemeinschaft Silberg) sowie 3 weitere private Förderanträge bei der Förderung berücksichtigt. Insgesamt fließen damit weitere 303.000 Euro Fördermittel aus dem Landesprogramm Dorferneuerung in die Gemeinde Kirchhundem.

Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz

Das Thema ist ein kompliziertes, für Kirchhundem ein schwieriges Thema, da wir einen erheblichen Investitions- und Sanierungsbedarf haben. Allein die Unterscheidung nach Baugesetzbuch (BauGB) für den Erstausbau, wo die Anlieger per Gesetz 90 % der Kosten zu tragen haben, und nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG NRW) für den sogenannten „Zweitausbau“, wo in Kirchhundem die Anlieger 50 %, in anderen Städten und Gemeinden bis zu 80 % der Kosten zu tragen haben, sorgt für mancherlei Verwirrungen und zu Missverständnissen. Wir können froh sein, dass wir Mitte 2017 auf Antrag der CDU-Fraktion dem Vorschlag des Bürgermeisters und der Empfehlung der Gemeindeprüfung nicht gefolgt sind, den Beitragssatz von 50 % auf 80 % anzuheben.

Es steht weiterhin die Forderung im Raum, die Beiträge nach dem KAG abzuschaffen, und das Thema in die politischen Debatten der Kommunalwahl 2020 einzubringen. Die Folge der völligen Abschaffung der KAG-Beiträge wäre, dass die Kosten für den Straßenbau dann in voller Höhe aus anderen Steuerquellen, also aus allgemeinen Steuermitteln bezahlt werden müssen. Was folgt daraus?

- Straßenbau wird künftig noch mehr nach Kassenlage und noch weniger nach dem Gesichtspunkt der Notwendigkeit durchgeführt.
- Jeder, dessen Straße vor dem eigenen Grundstück neu gemacht wird, erhält auf Kosten der Allgemeinheit einen Vermögensvorteil. Der Bund der Steuerzahler hat in einer Stellungnahme angegeben, dieser Vorteil sei nicht messbar. Diese Annahme ist m.E. falsch. Bei jeder Immobilienbewertung spielen Lagemerkmale und auch der Zustand der öffentlichen Infrastruktur eine erhebliche Rolle. Das gilt insbesondere für Anliegerstraßen.
- Menschen mit großem Immobilienvermögen werden durch die entfallenden KAG-Beiträge massiv entlastet. Menschen mit wenig Grundbesitz werden wenig entlastet und ohne Grundbesitz erhalten sie gar keine Entlastung.
- Dagegen werden besonders diejenigen belastet, die keinen Grundbesitz haben und künftig in voller Höhe über die Steuer und/oder die Mietnebenkosten den Straßenbau mitfinanzieren. Menschen mit Grundbesitz haben in der Regel höhere Einkünfte und mehr Vermögen, als Menschen ohne Grundbesitz. Damit wäre die Abschaffung der KAG- Beiträge auch eine riesige Umverteilung von unten nach oben.

Das bisherige System hat zweifellos Schwächen und bedarf einer Änderung. Denn hohe Straßenbaubeiträge können im Einzelfall dazu führen, dass die Eigentümer der Grundstücke, insbesondere viele ältere Bürgerinnen und Bürger, in Existenznot geraten. Es ist daher notwendig, sich mit den Härten zu beschäftigen, die Abrechnungen von Straßenbaubeiträgen bringen können.

Ob der diesbezüglich am 02.07.2019 vorgelegte Regierungsentwurf, der zwar vom Bund der Steuerzahl als Schritt in die richtige Richtung bezeichnet wird, zur Entspannung der politischen Debatte und zur Entlastung der Beitragspflichtigen führen wird, bleibt offen. Bei der jetzigen Beitragsatzung von 50 % in der Gemeinde Kirchhundem führt der jetzt geplante neue Höchstbeitrag von 40 % nur zu einer geringen Entlastung.

Neben der Entlastung der Beiträge benötigen die Bürgerinnen und Bürger Transparenz darüber, welche Gemeindestraßen zu welchen Zeitpunkten saniert werden sollen bzw. müssen. Der vorhandene Sanierungs- und Investitionsplan ist überholt und stellt für die Bürgerinnen und Bürger keine Orientierung mehr da. Daher hat der Rat die Verwaltung beauftragt, den Sanierungs- und Investitionsplan der von der Gemeinde zu unterhaltenden Straßen zu aktualisieren und die Klassifizierung der Straßen und Wege neu vorzunehmen

Ein Blick in die Zukunft

Eine große Chance sieht die CDU-Fraktion weiterhin in der interkommunalen Zusammenarbeit, insbesondere mit der Stadt Lennestadt. Die Rathäuser der Gemeinde Kirchhundem und der Stadt Lennestadt sind nur 3 km voneinander entfernt, durch Bündelung von Aufgaben können Aufgaben mit weniger Personal, wirtschaftlicher und damit für die Bürgerinnen und Bürger mit geringerem Aufwand wahrgenommen werden. Alle unsere diesbezüglichen Anträge und Prüfaufträge sind ins Leere gelaufen. Trotz vieler Anträge und Initiativen unsererseits hat sich bisher nicht viel bewegt. Hier müssen wir weiter "dicke Bretter bohren".

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kirchhundem und der Stadt Lennestadt sind diesbezüglich schon viel weiter als die Politik und die Verwaltung beider Kommunen. Fußballvereine bilden Spielgemeinschaften über die Gemeindegrenzen hinweg. Seit Jahren gibt es in Altenhundem den Warenkorb der Caritas für beide Kommunen. In der Kulturgemeinde Hundem-Lenne engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Kirchhundem. Auch in der Ehrenamtsinitiative „Ehrenamt in Lennestadt“ (EiL) wirken viele Bürgerinnen und Bürger aus Kirchhundem engagiert mit. Daher ist es nur eine Frage der Zeit, dass aus „EiL“ die Initiative „EiLuK“ (Ehrenamt in Lennestadt und Kirchhundem) wird.

Ein großes Entwicklungspotenzial und erhebliche Einsparpotenziale bietet auch die Digitalisierung. Mit der Digitalisierung können durch Bürokratieabbau die Prozesse bürgernäher und wirtschaftlicher gestaltet und damit die von den Bürgerinnen und Bürgern über die Steuern finanzierten Aufwände im Ergebnisplan unseres Haushalts zu reduzieren. Der klassische „Gang zum Amt“ entfällt; viele Behördengänge werden zukünftig online erledigt. Digitalisierung ist ein dynamischer und entwicklungsöffener Prozess. Diesen Prozess zu gestalten ist eine zentrale Herausforderung für Verwaltung und Politik in den nächsten Jahren. Mit dem Breitbandausbau haben wir eine erste Voraussetzung dazu geschaffen.

Für die Zukunftssicherung unserer Gemeinde ist es neben der interkommunalen Zusammenarbeit und der Digitalisierung auch unverzichtbar, dass wir alle, Verwaltung und Politik, mit höherer Priorität als bisher die Ziele verfolgen, dass zusätzliche Gewerbeflächen und auch zusätzliche Flächen für die Wohnbebauung schnellstmöglich zur Verfügung stehen. Bezüglich der Erweiterung der gewerblichen Flächen befindet sich die Verwaltung bereits in konkreten Abstimmungsgesprächen mit Grundstückseigentümern. Aber auch das Thema Wohnbauflächen muss ebenso mit hoher Priorität angegangen werden. Der Bedarf an zusätzlichen und zu erwerbenden Wohnbaugrundstücken muss zeitnah befriedigt werden. Insbesondere in den Siedlungsschwerpunkten der Gemeinde, in den Orten Kirchhundem und Welschen Ennest, besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnbauflächen. Kirchhundem und Welschen Ennest verfügen über einen Haltepunkt des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV). Im Entwicklungskonzept (IKEK) der Gemeinde Kirchhundem sind für diese Orte städtebauliche Entwicklungsbedarfe und -potenziale ausgewiesen.

Zukunftssicherung heißt auch, das Thema Klimaschutz zu besetzen, regenerative Energien wie die Windkraft zu nutzen. Bei dem Planungsprozess zur Ausweisung von zusätzlichen Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen muss sich die Gemeinde weiter davon leiten lassen, den Menschen zu schützen. Der Natur- und Landschaftsschutz darf nicht vor den Anwohnerschutz gestellt werden, dem Natur- und Landschaftsschutz darf keine höhere Priorität eingeräumt werden als dem Schutz des Menschen. Dies gelingt nur, wenn Standorte für Windenergieanlagen möglichst weit weg von der Wohnbebauung vorgesehen werden, möglichst solche Standorte mit kaum einsehbaren Windenergieanlagen. Die Ausweisung zusätzlicher Vorrangzonen muss „dosierte“, mit Augenmaß, mit hoher Transparenz, der notwendigen Sensibilität und unter der Steuerungshoheit der Gemeinde erfolgen. Wir wollen diese gemeindliche Steuerungshoheit behalten und nicht aus der Hand geben, wir wollen nicht, dass Investoren uns diktieren, wo im Gemeindegebiet Windräder errichtet werden. Dabei lassen wir uns von dem Grundsatz leiten „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“.



Michael Färber
Vorsitzender

Fraktion Lennestadt



Die CDU-Fraktion Lennestadt verfügt mit 20 Sitzen über eine absolute Mehrheit im Rat der Stadt Lennestadt. (SPD 11 Sitze, Bündnis 90/Grüne 4 Sitze, UWG 3 Sitze) Bürgermeister Stefan Hundt wurde bei der letzten Wahl eindrucksvoll im Amt bestätigt.

Der Fraktionsvorstand setzt sich weiterhin wie bisher zusammen:

Fraktionsvorsitzender:	Gregor Schnütgen (OU Veischedetal)
Stv. Fraktionsvors./Geschäftsführer:	Bernd Brüggemann (OU Saalhausen)
Stv. Fraktionsvors./Kassierer:	Manfred Rotter (OU Altenhudem)
Beisitzerin:	Dorothea Happe (OU Elspetal)
Stv. Bürgermeister:	Michael Beckmann (OU Meggen)

Regelmäßige Teffen finden vor den Rats- und den entsprechenden Ausschusssitzungen statt. Zu diesen Treffen sind die sachkundigen Bürger, die Lennestädter Kreistagsabgeordneten sowie die Ortsverbandsvorsitzenden eingeladen. Neben den Sitzungen finden Ortsbesichtigungen, Stadtrundfahrten, Ortsrundgänge sowie weitere Besichtigungen und Treffen mit Bürgerinnen und Bürgern „vor Ort“ statt.

Die Schwerpunkte der politischen Arbeit im Berichtszeitraum 2017 - 2019:

Schullandschaft in Lennestadt

Im Grundschulbereich haben wir gegen die Stimmen aller übrigen Fraktionen alle 8 Grundschulstandorte erhalten. Die CDU-Fraktion kommt damit dem Wunsch der betroffenen Eltern nach, die eine Schule „vor Ort“ wünschen. Wegen gestiegener Schülerzahlen bleiben auch die 3 kleinen Grundschulen Maumke, Oedingen und Bilstein weiter als Teilstandorte bestehen. Die Grundschule Elspe wird in das leer stehende Gebäude der ehemaligen Hauptschule umziehen. Bei den Übermittagsbetreuungen haben wir die finanziellen Hilfen durch die Stadt verbessert. Weitere Ganztagsangebote sind in Planung. Wir werden uns auch weiterhin für den Erhalt aller Schulstandorte einsetzen.

Das Angebot an weiterführenden Schulen in der Stadt Lennestadt ist sehr vielfältig. Neben der neuen Sekundarschule Hundem-Lenne, der Realschule Grevenbrück, der Förderschule Grevenbrück sind mit den beiden Gymnasien sowie dem Berufskolleg alle Schulformen im Stadtgebiet vorhanden.

Die hohe Akzeptanz aller Schulen, die sich im Anmeldeverhalten widerspiegelt, unterstreicht die Richtigkeit der Entscheidung mehr als deutlich. Im Berichtszeitraum wurden erhebliche Summen in alle Schulstandorte investiert. Geplante weitere Veränderungen werden auch in den Folgejahren erhebliche Investitionen nach sich ziehen. Unser Antrag, an der Realschule Grevenbrück wegen der hohen Nachfrage von Schülern außerhalb des Stadtgebietes eine 2-3-Zügigkeit zu erreichen, scheiterte am Einspruch zweier Nachbarkommunen.

Regionale 2013 – 2025

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Regionale 2013 begrüßen wir die Entscheidung einer Neuauflage des Projektes Lenne-Schiene in der Regionale 2025. Hier können weitere Maßnahmen -auch interkommunal- entlang der Lenne durchgeführt werden. Ebenso wird die CDU-Fraktion darauf drängen, das Veischede- sowie das Oene/Elspetal mit in den Fokus zu nehmen. Zahlreiche Anregungen aus der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem IKEK-Prozess in den letzten 2 Jahren gaben dazu den Anstoß. Ein entsprechender Antrag wurde von den Ortsunionen der beiden Täler eingebracht. Hier sollen die Bereiche Kultur, Natur und Erlebnis thematisiert, strukturiert, erweitert sowie besser miteinander vernetzt werden.

Städtische Finanzen

Dank überdurchschnittlicher Steuereinnahmen (vor allem im Gewerbesteuerbereich) und sparsamer Haushaltsführung konnte im Berichtszeitraum auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden. Inzwischen wurde die Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt und bei stabilen Steuerhebesätzen die Schulden weiter verringert. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Noch vor wenigen Jahren drohte ein Abrutschen in die Haushaltssicherung. Uns ist sehr wohl bewusst, wie schnell sich ein wirtschaftlicher Abschwung auf die städtischen Haushalte auswirken kann. Wir werden auch in der Zukunft „Notwendiges von Wünschenswertem“ unterscheiden.

Ausweisung von Bauflächen und Gewerbeflächen

Wir stellen in den letzten Jahren eine hohe Nachfrage nach Baugrundstücken fest. Statt zentral ein großes neues Baugebiet auszuweisen, setzten wir seit Jahren auf kleinere, dezentrale Baugebiete, um die örtliche Nachfrage zu bedienen. Bauflächen wurden und werden beispielhaft in Grevenbrück, Maumke, Kirchveischede, Oedingen Saalhausen, Halberbracht, Elspe und andernorts ausgewiesen.

Unsere mittelständisch geprägten Unternehmen brauchen auch in der Zukunft Entwicklungsmöglichkeiten. Die rasche Vermarktung der Gewerbeflächen der ehemaligen Sägewerksbetriebe in Maumke und Germaniahütte zeigen den Bedarf. Ebenso ist die Anbindung an die großen Verkehrsmagistralen für unsere Wirtschaft von herausragender Bedeutung.

Ärztliche Versorgung im Stadtgebiet

Ein verstärktes Augenmerk widmen wir seit Jahren der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet. Hier sind neben den Arztpraxen der Haus- und Fachärzte die Entwicklungen im Krankenhausbereich zu nennen. Oberstes Ziel muss sein, die medizinische Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum dauerhaft zu sichern. Zahlreiche Initiativen zur Erreichung dieses Zieles wurden von Rat und Verwaltung gestartet. Dieser Bereich hat inzwischen nicht nur in Lennestadt eine hohe Priorität.

Klima- und Umweltschutz

Seit Jahrzehnten begleitet der Klima- und Umweltschutz die politischen Debatten in Rat und Verwaltung. Klima- und Umweltschutzbeauftragte der Stadt begleiten fachlich die Entwicklungen im Stadtgebiet. Erst im letzten Jahr erhielt Lennestadt den Klimaschutzpreis für hervorragende Leistungen im Klimaschutz. Die bisherige Erfolgsliste ist lang. Sie geht von Energiesparlampen in städtischen Gebäuden und an Straßen und Wegen über modernste Heizungsanlagen incl. Verwendung nachwachsender Rohstoffe, den Einsatz von E-Autos und E-Bikes, die Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden über zahlreiche Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, bis zu Klimaschutzpreisen und dem Verzicht auf Glyphosat. Auf Initiative der CDU-Fraktion hat der Rat einen Lennestädter Klimadialog beschlossen. Hier sollen in weiteren Überlegungen mit den Bürgern, Schulen und Gruppen in unserer Stadt neue Ziele formuliert und weitere Schwerpunkte gesetzt werden.

Die CDU-Fraktion fordert seit Jahren, auf dem ehemaligen Kasernengelände in Obervalbert und auf dem Hachener Schlampteich Photovoltaikanlagen zu installieren. Bisher scheiterten diese Bemühungen an der Existenz von Ferkelkraut usw. Das Landesamt für Umwelt und Versorgung behindert hier eine klimafreundliche Energiegewinnung. Der neue Landesentwicklungsplan NRW war Anlass, diesen Punkt erneut auf die Tagesordnung des Fachausschusses am 3.9.2019 zu setzen und zu beraten.



Gregor Schnütgen
Vorsitzender

Fraktion Olpe



I. Organisation

Seit der Kommunalwahl im Jahr 2014 besteht die CDU-Fraktion im Rat der Kreisstadt Olpe aus 20 Mitgliedern. Der Fraktionsvorstand wurde im November 2017 für den Zeitraum bis zum Ablauf der Wahlperiode im Jahr 2020 neu gewählt.

Fraktionsvorstand

Vorsitzender:	Carsten Sieg
1. stellvertretender Vorsitzender:	Markus Arens
2. stellvertretender Vorsitzender:	Rüdiger Schnüttgen
Geschäftsführer:	Michael Scheffel
Protokollführerin:	Nicole Hütte
Beisitzer:	Michael Baumann
qua Amt kooptiert:	Markus Bröcher (1. stellvertretender Bürgermeister)
Bürgermeister Peter Weber nimmt an den Fraktionsvorstandssitzungen teil.	

Ausschüsse, Aufsichtsräte und sonstige Verbandsgremien

In den Ausschüssen, Aufsichtsräten und sonstigen Verbandsgremien nehmen folgende Fraktionsmitglieder Vorsitzenden- bzw. Obmannfunktionen wahr:

Haupt- und Finanzausschuss:	Carsten Sieg (1. stellvertretender Vorsitzender)
Rechnungsprüfungsausschuss:	Carsten Sieg (Obmann)
Ausschuss Bildung, Soziales, Sport:	Markus Bröcher (Obmann)
Ausschuss Umwelt, Planen, Bauen:	Rüdiger Schnüttgen (Vorsitzender) Michael Scheffel (1. stellv. Vorsitzender) Brunhilde Scheele (2. stellvertretende Vorsitzende)
Wahlprüfungsausschuss:	Thomas Primavesi (Vorsitzender) Nicole Hütte (stellvertretende Vorsitzende)
Aufsichtsrat Olper Bäderbetriebe GmbH:	Nicole Hütte (Vorsitzende) Carsten Sieg (stellvertretender Vorsitzender)
Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft:	Markus Bröcher (Vorsitzender)
Aufsichtsrat Interkommunaler Gewerbepark Hüppcherhammer GmbH:	Jochen Ritter (Vorsitzender)

Sonstiges

Die ordentlichen Sitzungen der Fraktion finden jeweils montags vor dem Beginn eines Sitzungsblocks statt. Hieran nehmen der Bürgermeister und die Beigeordneten teil. Zudem werden die von der CDU in die Ausschüsse entsandten Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, die Vorsitzenden bzw. Vertreter der Vereinigungen (Junge Union, Senioren Union), die Vorsitzenden der Ortsunionen, soweit sie nicht der Fraktion angehören und die von der Fraktion kooptierten Gäste eingeladen.

CDU-Stadtverband und -Fraktion führen gemeinsam mit der KPV seit 2017 jährliche Klausurtagungen durch, bei der Mitglieder des Stadtverbands und der Fraktion aktuelle kommunalpolitische Themen diskutieren und vertiefen. Diese Tagungen fanden im Berichtszeitraum im Juni 2018 und im September 2019 statt. Im Jahr 2020 ist eine weitere Tagung noch vor den Kommunalwahlen geplant.

II. Themen

Stadtentwicklung und Baumaßnahmen

Rathausneubau und Neugestaltung des Bahnhofsbereichs

Zur Entwicklung des Bahnhofsbereichs der Olper Innenstadt wird derzeit ein integriertes Handlungskonzept mit hoher Bürgerbeteiligung erstellt. Das ehemalige Realschulgebäude wird im Jahr 2020 abgerissen. Derzeit wird der Architektenwettbewerb für das zukünftige Olper Rathaus vorbereitet. Das Gebäude wird auch ein städtisches Museum beheimaten. Für die Mitarbeiter der Verwaltung sollen nach niederländischem Vorbild vorwiegend non-territoriale Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden (New Work). Das Gebäude soll ressourcenschonend und energiesparend errichtet werden.

Denkmalbereichs- und Fördersatzung

Zur Bewahrung des Erscheinungsbildes der Innenstadt soll der Geltungsbereich der bestehenden Denkmalbereichssatzung erweitert werden. Zudem ist eine Fördersatzung zum Erhalt denkmal- und erhaltenswerter Gebäude in Planung. In die Förderung sollen auch Gebäude außerhalb des Satzungsgebietes, insbesondere in den Dörfern, einbezogen werden.

„Biggeseefront“ am Obersee

Im Jahr 2019 eröffneten am Obersee auf einem ehemaligen Industriegrundstück ein Hotel, ein Gastronomiebetrieb und ein großer Indoorspielplatz mit Eventhalle. Damit konnte der Tourismus und Freizeitbereich rund um den städtischen Rundweg am Oberbecken des Biggesees weiter aufgewertet werden.

Seeuferpromenade in Sondern

Im September 2018 wurde die Seeuferpromenade in Sondern feierlich eröffnet. Die Besucherzahlen des Ortes haben seit der Eröffnung spürbar zugenommen.

Gewerbepark „Hüppcherhammer“

Die Grundstücke der Industriegebiete „Langes Feld“ und „Hüppcherhammer I“ sind nahezu vollständig vermarktet. Demensprechend wurden im Jahr 2018 die Planungen für den zweiten und dritten Bauabschnittes des Gewerbeparks Hüppcherhammer aufgenommen.

Smart-City

Die Südwestfalen Agentur führte gemeinsam mit den fünf Kommunen Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest ein Bewerbungsverfahren auf ein Förderprogramm des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat unter dem Motto "5 für Südwestfalen: digital-nachhaltig-authentisch" durch. Das Bewerbungsverfahren war erfolgreich. Mit einer erheblichen Förderung können Konzepte für das gesamte Quartier rund um das Rathaus, für die geplanten New-Work-Arbeitsstrukturen der Verwaltung und für ein "House of Learning" erarbeitet werden.

Internationale Schule

Die IHK, der Arbeitgeberverband, die Uni Siegen und die Stadt Olpe haben damit begonnen, die Voraussetzungen für einen internationalen Schulzweig am Städtischen Gymnasium einzurichten. Damit soll die Region einerseits für internationale Fachkräfte attraktiver werden, andererseits heimischen Schülern die Möglichkeit geboten werden, sich bereits in der Schulbildung international auszurichten.

Spielplätze

Bereits im Jahr 2014 wurde der Zustand, die Lage, die Attraktivität und die Ausnutzung der Spiel- und Bolzplätze im Stadtgebiet begutachtet. Daraus entstand ein Konzept, das die Aufgabe nicht mehr notwendiger Plätze, verbunden mit der Aufwertung der weiteren Plätze vorsieht. Im Berichtszeitraum wurden fünf Plätze neu wiedererrichtet oder aufgewertet. In der Innenstadt „im Weiherhohl“ ist u.a. ein Spielplatz für Kinder unter drei Lebensjahren entstanden.

Radwege

Seit 2016 liegt ein Radwegekonzept vor, das Maßnahmen zur Verbesserung der Radwege und der Infrastruktur an Radwegen sowie Vorschläge für Lückenschlüsse im Radwegenetz unterbreitet. Im Berichtszeitraum konnten zahlreiche Verbesserungen erreicht werden. Ab dem kommenden Jahr sollen die Wirtschaftswege im Stadtgebiet ausgerichtet auf den Radverkehr instandgesetzt und damit sicherer gemacht werden.

Haushaltskonsolidierung

Im Berichtszeitraum ist es gelungen, ohne Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage, ausgeglichene Haushalte zu beschließen und Investitionskredite zurückzuführen. Gleichzeitig konnte eine Rücklage für die anstehenden Investitionen für das zukünftige Rathaus gebildet und kontinuierlich aufgestockt werden.



Carsten Sieg
Fraktionsvorsitzender

Kreistagsfraktion



Die CDU Kreistagsfraktion besteht weiterhin aus 27 Mitgliedern. Den engeren Fraktionsvorstand bilden Josef Geuecke als Fraktionsvorsitzender und seine Stellvertreter Wolfgang Hesse und Marion Schwarte. Ausgeschieden durch Wegzug bzw. andere berufliche Aufgaben sind in den vergangenen zwei Jahren Markus Greitemann und Sonja Kipp. Mit Hildegard Hansmann-Machula aus Weringhausen und Mariela Heller aus Schreibershof sind erfreulicherweise zwei Damen über die Reserveliste der CDU nachgerückt.

An den regelmäßig stattfindenden Fraktionssitzungen nehmen Herr Landrat Beckehoff und Herr Kreisdirektor Melcher teil. Zu bestimmten Schwerpunktthemen werden externe Referenten eingeladen. Grundlegende Fragen werden darüber hinaus im Fraktionsvorstand erörtert. Die Sitzungen der einzelnen Fachausschüsse werden durch entsprechende Arbeitskreise, denen die Obleute der Fraktion vorstehen, vorbereitet.

In den beiden vergangenen Jahren hat sich die Fraktion mit den nachfolgenden Schwerpunkten befasst.

Wirtschafts- und Strukturpolitik

Im Rahmen der Regionale 2025 mit dem Zukunftsthema „Digitalisierung“ hat der Prozess der Projektfindung und Projektentwicklung begonnen. Inzwischen wurden 15 Projektvorschläge aus den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Bildung sowie Wirtschaft und Arbeit in den Qualifizierungsprozess der Regionale aufgenommen. Noch bis Ende 2021 können Projektideen eingereicht werden. Gerade für unseren ländlichen Raum wird es Zeit, entsprechende Konzepte zu entwickeln, denn es geht schließlich um die schiere Daseinsvorsorge oder – besser gesagt – Dableibvorsorge für einen großen Teil unserer Bevölkerung. Wir wollen aufzeigen, wie sich eine ländlich geprägte und zugleich sehr wirtschaftsstarke Region unter Nutzung der Digitalisierung in vielen Lebensbereichen zukunftsfähig aufstellen kann.

Breitbandausbau

Natürlich setzt die Digitalisierung ein leistungsfähiges Breitbandnetz voraus. Und deshalb standen die letzten Jahre und insbesondere das Jahr 2019 ganz im Zeichen eines der größten Infrastrukturprojekte des Kreises Olpe und seiner Städte und Gemeinden, nämlich der flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet. Bis Ende 2019 sind im Kreis rd. 140 km Tiefbau realisiert und fast 900 km Glasfaserkabel neu verlegt. Mehr als 10.000 Haushalte, 27 Gewerbegebiete und 46 Schulen im Kreisgebiet werden bis Ende des Jahres schnelles Internet bekommen und dann von deutlich höheren Bandbreiten profitieren als bisher.

Schulbereich

Im September 2018 konnte mit dem Erweiterungsbau für das Berufskolleg am Standort Attendorn ein weiteres Schulbauprojekt seiner Bestimmung übergeben werden. Rd. 3,8 Mio. € sind hier investiert worden, die aus der Schulinvestitionspauschale und dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ aufgebracht wurden.

Aus dem Schulbereich ist noch die letztlich zufriedenstellende Lösung hervorzuheben, die wir für den Teilstandort Wenden-Schönau unserer Janusz-Korczak-Schule gefunden haben. Aufgrund der tatsächlichen Schülerzahlen und der rechtlichen Rahmenbedingungen war die Auflösung des Schulstandortes früher oder später unumgänglich. Mit der Übernahme des Schulgebäudes durch die Gemeinde Wenden hat sich sowohl für den Kreis Olpe als auch für die Gemeinde Wenden eine Win-Win-Situation ergeben, die wir klug genutzt haben. Die Gemeinde

Wenden wird in dem Schulgebäude ihre Musikschule unterbringen, den bereits im Gebäude ansässigen Kindergarten Schönau erweitern und die Turnhalle für die Zwecke der örtlichen Vereine nutzen. Die Verlagerung der Musikschule nach Schönau ermöglicht es der Gemeinde, am bisherigen Musikschulstandort in Möllmicke eine dort dringend benötigte Kindertagesstätte einzurichten. – Mit Fortführung der Janusz-Korczak-Schule ausschließlich am Standort Grevenbrück ist abschließend der schulorganisatorische Rahmen für die Förderschulen in Trägerschaft des Kreises festgelegt.

Kulturbereich

Im Bereich der Kultur haben wir mit der im Dezember 2017 verabschiedeten Kulturförderrichtlinie eine Grundlage geschaffen, um kulturelle Maßnahmen und Veranstaltungen nach einem einheitlichen Verfahren und verbindlichen Standards zu fördern.

Auf Initiative der CDU-Fraktion hat der Kreistag in seiner Sitzung am 19.03.2018 eine gemeinsame Resolution „Kein Platz für Rassismus und Extremismus“ verabschiedet und in diesem Zusammenhang die Verleihung eines Preises beschlossen, mit dem das Engagement von Personen oder Gruppen gewürdigt werden soll, die sich in kreativer Form gegen Antisemitismus und extremistische Ideologien einsetzen und für ein respektvolles Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft eintreten. Erstmals ist der Preis verliehen worden am 07.10.2019 an die Initiative „Jüdisch in Attendorn“, vertreten durch die Akteure Hartmut Hosenfeld und Tom Kleine aus Attendorn. Hartmut Hosenfeld, der sich seit Jahrzehnten mit der Aufarbeitung der Geschichte der früheren jüdischen Gemeinde in Attendorn befasst, und Tom Kleine haben aus Anlass des 80. Jahrestages der Novemberprogrome eine Vielzahl von Veranstaltungen im schulischen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Bereich unter dem Motto „Shalom Attendorn 2018“ organisiert. Damit hat ihre Initiative dafür gesorgt, dass sich viele Menschen im Kreis Olpe mit den Themen Extremismus, Rassismus und Antisemitismus auseinandergesetzt haben. Die CDU-Fraktion ist sich sicher, dass mit Hartmut Hosenfeld und Tom Kleine zwei würdige Preisträger gefunden wurden.

Jugendhilfe, Tagesbetreuung für Kinder

Mehr Plätze für unsere Jüngsten! Im Rahmen der jährlich fortzuschreibenden Ausbauplanung zur Schaffung zusätzlicher Plätze in den Kindergärten wurde im Jahr 2018 und 2019 jeweils durch Kreistagsbeschluss die Ausbauplanung um weitere 103 bzw. 53 Kindergartenplätze ergänzt. Damit wurden bzw. werden insgesamt 851 zusätzliche Betreuungsplätze durch Neubau und Anbau sowie Um- und Ausbau von Kindertageseinrichtungen sowie Einrichtung von Großtagespflegestellen bereitgestellt. Grundlage der Ausbauplanung ist eine kontinuierlich steigende Versorgungsquote von aktuell 44,5 % für die unter 3jährigen und eine Versorgungsquote von 100 % für über 3jährige Kinder. Die Fördersätze des vom Kreistag bereits am 20.03.2017 beschlossenen Ausbau-Investitionsprogramms wurden durch Kreistagsbeschluss vom 19.03.2018 pro neu geschaffenen Platz deutlich erhöht: Bei Neu- und Anbaumaßnahmen (einschließlich Ersteinrichtung) von 25.000 € auf 30.000 €, bei Neu- und Anbaumaßnahmen (einschließlich Ersteinrichtung) in der Gruppenform II (10 Kinder vom 0 bis 3 Jahren) von 30.000 € auf 60.000 € und bei Aus- und Umbaumaßnahmen (einschließlich Ausstattung) in der Gruppenform II (10 Kinder von 0 bis 3 Jahren) von 20.000 € auf 40.000 €. Damit wird sichergestellt, dass die Träger der Kindertageseinrichtungen die enormen Anstrengungen zur Schaffung der zusätzlichen Plätze auch finanziell stemmen können.

Brand- und Bevölkerungsschutz/Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Siegen-Wittgenstein

„Zur bedarfsgerechten Sicherstellung von Einrichtungen des Brand- und Bevölkerungsschutzes sowie des Rettungswesens im Kreis Olpe wird eine zentrale Einrichtung mit integrierter

Leitstelle, Räumlichkeiten für die Einsatzleitung und den Krisenstab, die Erledigung administrativer Aufgaben im Bereich des Bevölkerungs-/Brandschutzes und des Rettungswesens sowie den dazu erforderlichen Stellplätzen errichtet.“

Mit diesem, zugegebenermaßen technokratisch wirkenden Beschluss hat der Kreistag des Kreises Olpe in seiner Sitzung am 11.12.2017 den Weg gewiesen für die Errichtung eines zentralen „Gefahrenabwehrzentrums“ im Kreis Olpe. Ähnlich den bereits realisierten Vorhaben anderer Kreise, z.B. des Kreises Soest und des Hochsauerlandkreises, soll auf dem Gebiet der Stadt Olpe ein Komplex entstehen, der mit den beschlossenen Komponenten Gewähr dafür bietet, dass der Kreis Olpe auch zukünftig seinen Aufgaben des Brand- und Bevölkerungsschutzes nach aktuellem Stand der Technik gerecht werden kann. Insbesondere die dem Feuerwesen zuzurechnenden Komponenten werden dabei in enger Abstimmung mit den Leitern der Feuerwehren unserer Städte und Gemeinden geplant und umgesetzt. Die Ausgaben, die zum großen Teil als Bestandteil des Rettungswesens von den Krankenkassen mitzufinanzieren sein werden, dürften sich in einem unteren zweistelligen Millionenbetrag bewegen.

Die Realisierung des Gefahrenabwehrzentrums und die dortige Unterbringung der Kreisleitstelle ist auch die Basis für ein quasi einzigartiges interkommunales Projekt. Der Hochsauerlandkreis und die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe werden ihre Leitstellen für die Feuerwehr und den Rettungsdienst technisch miteinander verbinden (technische Verbundleitstelle). Einen entsprechenden Beschluss hat der Kreistag in seiner Sitzung am 30.09.2019 gefasst. Mit diesem Verbund ist nicht nur sichergestellt, dass auch im Falle eines Ausfalls der Kreisleitstelle, z.B. infolge eines technischen Schadens, eine Erreichbarkeit und damit die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst eben durch die Partner sichergestellt ist. Alle Partner sparen sich auch erhebliche Kosten, da ohne diesen Verbund jeder Kreis verpflichtet wäre, selbst für eine alternative Alarmierung technische Vorkehrungen zu treffen, was nichts anderes bedeutet hätte, als zwei eigene Leitstellen vorzuhalten. Die CDU-Fraktion begrüßt die gutnachbarschaftliche Zusammenarbeit der Kreise in Südwestfalen und die damit verbundenen Kosteneinsparungen.

Abfallwirtschaft und ein Beitrag zum Klimaschutz

Die deutschlandweiten Emissionen von Deponien sind seit 1990 von 34,8 Mio. Tonnen CO² – Äquivalenten bereits auf 8,4 Mio. Tonnen im Jahr 2016 zurückgegangen. Dazu hat auch der Kreis Olpe mit der Schließung seiner Deponie für Siedlungsabfälle im Jahre 2005 beigetragen. Abfälle, die verbrannt und nicht mehr deponiert werden, steuern kein Methan aus. Methan ist gut 28-mal klimaschädlicher als CO². Doch der Kreis Olpe hat es nicht bei dieser eher passiven Maßnahme der Schließung seiner Deponie für Siedlungsabfälle belassen. Der Kreis Olpe hat bereits frühzeitig die Problematik der Methangasemission erkannt und führt bereits seit 2012 an der Altdeponie Halberbracht Maßnahmen durch mit dem Ziel, diese Altdeponie frühzeitig in einen emissionsarmen Zustand zu überführen. Dazu wird der Deponiekörper technisch belüftet. Dies bewirkt, dass sich die organischen Abfälle schneller zersetzen und somit die Produktion des Klimagases Methan deutlich reduziert wird. Die Kosten, die dem Kreis Olpe für die Deponiebelüftung bisher entstanden sind, belaufen sich auf ca. 1.000.000,00 €. Nach Berechnungen des diese Maßnahme begleitenden Ingenieurbüros ergibt sich für die bisherige Gesamtmaßnahme der Deponiebelüftung in den sieben Jahren eine Vermeidung von klimaschädigenden Methangasemissionen von abgerundet 46.000 Mg CO²-Äquivalenten. Grund genug, diese erfolgreiche Maßnahme in Halberbracht nun auch an der Zentraldeponie umzusetzen, auch wenn diese für andere Abfälle als Siedlungsabfälle noch in Betrieb ist. Der Kreisausschuss hat daher in seiner Sitzung am 09.09.2019 den Auftrag zur Erstellung sog. Gaspegeln erteilt. Die Errichtung von Gaspegeln ist Bestandteil einer im Rahmen der Nationalen

Klimaschutzinitiative vom Kreis Olpe beauftragten Potentialanalyse. Ziel der Initiative ist es, Technologien zur optimierten Erfassung von Deponiegasen in Siedlungsabfalldeponien zu erforschen und ggf. umzusetzen. Nach der Beurteilung der Gassituation im Ablagerungskörper der Deponie werden weitere Maßnahmen folgen.

À propos Deponie! Auch wenn diese für Siedlungsabfälle geschlossen ist, leistet sie einen erheblichen Beitrag zur Entsorgungssicherheit, was sog. inerte Abfälle angeht, und damit vor allem für Gewerbe und Industrie. Die regelmäßig stattfindenden Berechnungen des Restvolumens haben im Jahr 2017 ergeben, dass Ablagerungsmöglichkeiten lediglich noch in einer Größenordnung von ca. 130.000 m³ gegeben waren. Dies hätte unter Berücksichtigung der angelieferten Abfallmengen aus den vergangenen Jahren das Ende der Ablagerung in den nächsten fünf Jahren zur Folge gehabt. Es war daher zu entscheiden, ob mit der Verfüllung dieser geringen Restkapazitäten die Deponierung von Abfällen auf der Zentraldeponie des Kreises Olpe eingestellt oder mit Planungen für die Erweiterung der Deponieflächen begonnen werden sollte. Direkte Folge einer Beendigung des Deponiebetriebes wäre eine fehlende Entsorgungsmöglichkeit für Abfälle der sog. Deponieklasse II innerhalb des Kreises Olpe gewesen. Betroffen davon wären insbesondere Abfälle aus industriellen Prozessen wie Sande, Schlacken, etc., aber auch belastetes Bodenmaterial und asbesthaltige Abfälle. Für diese Abfälle hätten Entsorgungsmöglichkeiten in Drittanlagen gesucht werden müssen. Insbesondere für die heimischen Wirtschaftsunternehmen hätte dies mindestens erhöhte Transportkosten, aller Voraussicht nach aber auch erheblich höhere Entsorgungskosten zur Folge, was die Wettbewerbssituation heimischer Unternehmen verschlechtern würde. Da zudem es europarechtliches Prinzip und darüber hinaus abfallwirtschaftlich und klimapolitisch sinnvoll ist, Abfälle möglichst in der Nähe ihres Entstehungsortes zu entsorgen, sofern Vermeidung oder Wiederverwertung nicht in Frage kommen, hat der Kreistag des Kreises Olpe am 24.09.2018 entschieden, ohnehin noch vorhandene und genehmigte Flächen für weitere Ablagerungen in Anspruch zu nehmen. Mit den aufgrund dieser Beschlusslage zu errichtenden Teilabschnitten der Zentraldeponie wird nun ein weiteres Deponievolumen von ca. 650.000 m³ (entspricht ca. 960.000 Tonnen) geschaffen werden können.

Schlussbetrachtung

Aus den vorstehenden Schwerpunkten ergeben sich wichtige Themen, die in den nächsten Jahren auf der Tagesordnung der Beratungen im Kreistag und damit auch in der CDU-Fraktion stehen.

Die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist aus Sicht der CDU-Fraktion Grundlage der positiven Leistungsbilanz der letzten Jahre. Die Kommunalwahlen im kommenden Jahr werfen ihre Schatten voraus. Etliche Mitglieder der CDU-Fraktion werden aus der Fraktion ausscheiden. Wir sind zuversichtlich, dass es der Kreispartei gelingt, Frauen und Männer zur Wahl aufzustellen, welche die Arbeit der CDU-Fraktion in bewährter Weise fortsetzen.



Josef Geuecke
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

hiermit legen wir Ihnen den Geschäftsbericht für den Zeitraum Oktober 2017 – September 2019 vor. Die letzten zwei Jahre waren nicht so sehr durch Wahlkämpfe geprägt, sondern mehr durch parteiinterne Veranstaltungen und Gesprächskreise. So hat der geschäftsführende Kreisvorstand alle 7 Stadt- und Gemeindeverbände besucht und mit den Vorsitzenden der jeweiligen Orts-, Stadt- und Gemeindeverbände im Gedanken- und Erfahrungsaustausch die Situation in den Gliederungen der Partei erörtert. Hierbei wurde wieder einmal deutlich, wie unterschiedlich gefestigt und aktiv unsere Verbände sind. Insgesamt aber kann man feststellen, dass wir aufgrund unserer nach wie vor starken Dezentralität noch immer in den allermeisten Dörfern gut verankert sind, wenn auch mit abnehmender Tendenz.

Schauen wir einmal auf die Mitgliederzahlen, müssen wir feststellen, dass diese in den letzten 25 Jahren um etwa ein Drittel gesunken sind. Eine Tendenz, der kaum gegengesteuert werden kann, denn Mitgliederschwund haben im Grunde alle gesellschaftlich relevanten Gruppen und Organisationen hinzunehmen. Zygmunt Baumann, der vor 2 Jahren verstorbene Soziologe und Philosoph, sagt dazu: „Der Dreh- und Angelpunkt postmoderner Lebensstrategien ist nicht der Aufbau von Identität, sondern die Vermeidung von Festlegungen.“ Anstatt also zu bejahen, dass Strukturen etwas Gutes sind und dass gesellschaftliche Verpflichtungen – z. B. in Vereinen, Kirchen, Parteien - dazu führen, auch das eigene Leben zu bereichern, hat die „liquide Moderne“ die Menschen von heute dazu verführt, zu glauben, Lebensziel müsse die Maximierung des individuellen Glücksgefühls sein.

Wir als CDU vor Ort werden uns zukünftig stärker als zuvor bemühen müssen, durch verschiedenste Angebote und auch durch persönlichen Einsatz unserer Funktions- und Mandatsträger demokratiestärkend aufzutreten und so gesellschaftsrelevant zu bleiben. Dies wird keine einfache Aufgabe sein. Beginnen müssen wir sofort damit und dabei die Kommunalwahlen 2020 im Blick haben.

Sehr herzlich danken möchte ich an dieser Stelle einmal wieder all denjenigen, die sich in unserer Union im Kreis Olpe engagieren. Ohne ihren Einsatz wäre Parteiarbeit vor Ort nicht möglich.

Mein persönlicher Dank gilt nicht zuletzt den Kolleginnen in der Kreisgeschäftsstelle, Frau Birgit Tomiak und Frau Kerstin Arnold. Frau Tomiak wird in wenigen Wochen nach fast 25-jähriger Tätigkeit in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Allerdings bleibt sie im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung zunächst für unsere Buchhaltung verantwortlich. Dies begrüßen wir sehr. Eine neue Mitarbeiterin wollen wir zum Jahresende in Teilzeit einstellen.

Abschließend sage ich Dank dem Kreisvorstand, insbesondere unserem Kreisvorsitzenden und dem Kreisschatzmeister, für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Hubert Brill
Kreisgeschäftsführer

Platzierung nach Größe	Ortsverband	Mitgliederstand	Veränderung seit 01.10.2017
1.	Olpe	202	-13
2.	Attendorn	132	-1
3.	Fretter	79	-3
4.	Altenhundem	72	-5
5.	Heggen	65	-6
6.	Grevenbrück	62	+4
7.	Gerlingen	61	-3
8.	Wenden	60	-10
9.	Veischedetal	56	-3
10.	Elspetal	53	0
11.	Welschen Ennest	50	0
12.	Hünsborn	48	-5
13.	Drolshagen	46	-3
14.	Kleusheim	42	-2
14.	Schönholthausen	42	-3
15.	Saalhausen	41	-8
16.	Helden	40	-1
17.	Ottfingen	37	0
18.	Griesemert/Neger/Oberveischede	35	0
19.	Frenkhausen/Dumicke	34	-2
19.	Schreibershof	34	-1
20.	Schönau/Altenwenden	33	-3
21.	Rhode	31	-5
22.	Eichhagen/Sondern/Stade	30	+4
22.	Serkenrode/Schliprüthen	30	-2
23.	Finnentrop	29	-1
23.	Hützemert/Junkernhöh	29	-5
23.	Kirchhundem	29	-2
23.	Lütringhausen/Schulgemeinde Thieringhausen	29	-2
23.	Rönkhausen	29	-3
24.	Ennest	27	+1
24.	Oberes Biggetal	27	-2
24.	Würdinghausen	27	-3
25.	Rehringhausen/Stachelau	26	-2
25.	Rüblinghausen/Saßmicke	26	-1
26.	Ostentrop	25	0
27.	Dünschede	24	0
27.	Ihnetal/Neu-Listernohl	24	-5
27.	Iseringhausen	24	-1
27.	Kohlhagen/Hofolpe	24	-8
28.	Bamenoht	23	-2
28.	Weringhausen	23	0
29.	Oberhundem	22	-2
30.	Windhausen/Lichtringhausen	20	+1
31.	Albaum	18	-1
31.	Meggen	18	+1
32.	Hillmicke	17	-2
32.	Lenhausen	17	-1
32.	Maumke	17	+1
33.	Heinsberg	16	-1
34.	Langenei/Kickenbach	15	+1
35.	Dahl/Friedrichsthal	14	-4
35.	Halberbracht	14	0
36.	Altenhof	13	-4
36.	Oedingen	13	-2
37.	Berlinghausen	12	0
38.	Bleche	9	+1

Neueintritte seit 01.10.2017

Stand: 30.09.2019



Neumitglieder Stadt- und

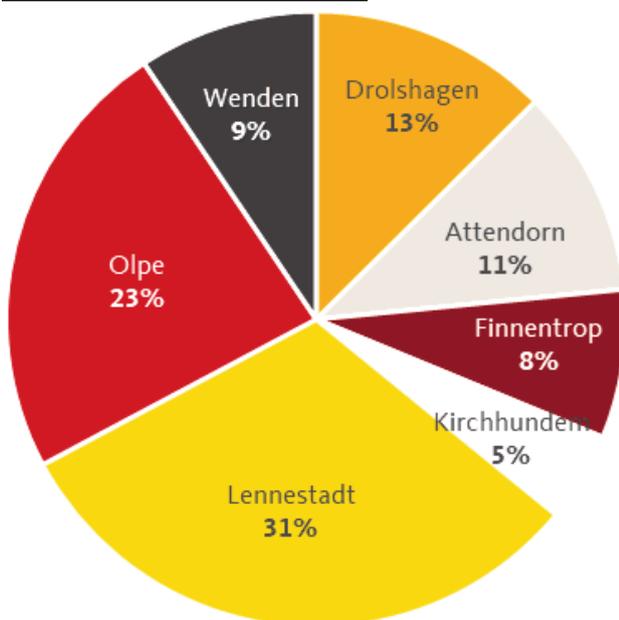
Gemeindeverbände im Berichtszeitraum

Stadtverband	Anzahl Neumitglieder	
Attendorn	8	(8)
Drolshagen	7	(5)
Finnentrop	5	(7)
Kirchhudem	3	(8)
Lennestadt	20	(8)
Olpe	15	(15)
Wenden	6	(4)
gesamt	64	(55)

Zum Vergleich ()
Berichtszeitraum 11/2015–9/2017

Anteil Neumitglieder Stadt- und

Gemeindeverbände in %



30 von 57 Ortsverbänden haben somit mindestens 1 Neumitglied begrüßen können.

Neumitglieder auf Ortsverbandsebene

im Berichtszeitraum

Platz	Ortsverband	Neumitglieder
1.	Eichhagen/Sondern/Stade	6
	Grevenbrück	6
2.	Olpe	5
3.	Attendorn	4
	Elspetal	4
4.	Iseringhausen	3
	Welschen Ennest	3
5.	Drolshagen	2
	Ennest	2
	Finnentrop	2
	Gerlingen	2
	Hützemert/Junkernhöh	2
	Maumke	2
	Meggen	2
	Oedingen	2
	Rüblinghausen/Saßmicke	2
	Wenden	2
6.	Altenhudem	1
	Dünschede	1
	Fretter	1
	Hillmicke	1
	Kleusheim	1
	Langenei/Kickenbach	1
	Lütringhausen/Schulgem. Thieringhausen	1
	Ostentrop	1
	Rönkhausen	1
	Saalhausen	1
	Schönau/Altenwenden	1
	Veisedetal	1
	Windhausen/ Lichtringhausen	1

Kreisverband



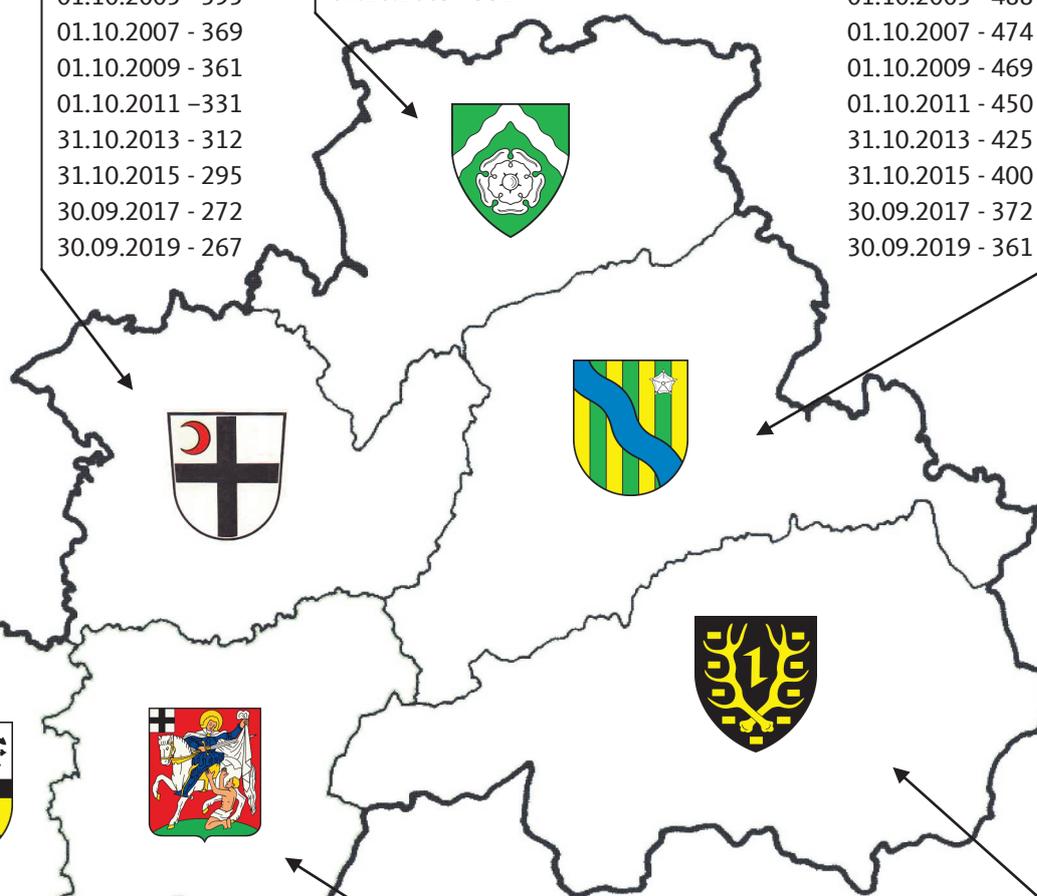
01.10.1991 - 3.370
 01.10.1993 - 3.233
 01.10.1995 - 3.291
 01.10.1997 - 3.199
 01.10.1999 - 3.371
 01.10.2001 - 3.152
 01.10.2003 - 3.111
 01.10.2005 - 3.118
 01.10.2007 - 2.911
 01.10.2009 - 2.760
 01.10.2011 - 2.611
 31.10.2013 - 2.455
 31.10.2015 - 2.396
 30.09.2017 - 2.214
 30.09.2019 - 2.095

01.10.1991 - 441
 01.10.1993 - 404
 01.10.1995 - 401
 01.10.1997 - 401
 01.10.1999 - 428
 01.10.2001 - 401
 01.10.2003 - 400
 01.10.2005 - 395
 01.10.2007 - 369
 01.10.2009 - 361
 01.10.2011 - 331
 31.10.2013 - 312
 31.10.2015 - 295
 30.09.2017 - 272
 30.09.2019 - 267

01.10.1991 - 620
 01.10.1993 - 611
 01.10.1995 - 633
 01.10.1997 - 630
 01.10.1999 - 642
 01.10.2001 - 590
 01.10.2003 - 571
 01.10.2005 - 551

01.10.2007 - 514
 01.10.2009 - 482
 01.10.2011 - 456
 31.10.2013 - 434
 31.10.2015 - 417
 30.09.2017 - 383
 30.09.2019 - 362

01.10.1991 - 481
 01.10.1993 - 461
 01.10.1995 - 476
 01.10.1997 - 464
 01.10.1999 - 510
 01.10.2001 - 483
 01.10.2003 - 488
 01.10.2005 - 488
 01.10.2007 - 474
 01.10.2009 - 469
 01.10.2011 - 450
 31.10.2013 - 425
 31.10.2015 - 400
 30.09.2017 - 372
 30.09.2019 - 361



01.10.1991 - 367
 01.10.1993 - 362
 01.10.1995 - 379
 01.10.1997 - 362
 01.10.1999 - 370
 01.10.2001 - 354
 01.10.2003 - 329
 01.10.2005 - 322
 01.10.2007 - 295
 01.10.2009 - 267
 01.10.2011 - 245
 31.10.2013 - 222
 31.10.2015 - 218
 30.09.2017 - 199
 30.09.2019 - 188

01.10.1991 - 492
 01.10.1993 - 477
 01.10.1995 - 491
 01.10.1997 - 477
 01.10.1999 - 509

01.10.2001 - 462
 01.10.2003 - 463
 01.10.2005 - 497
 01.10.2007 - 459
 01.10.2009 - 421

01.10.2011 - 407
 31.10.2013 - 375
 31.10.2015 - 362
 30.09.2017 - 325
 30.09.2019 - 296

01.10.1991 - 583
 01.10.1993 - 563
 01.10.1995 - 572
 01.10.1997 - 547
 01.10.1999 - 580
 01.10.2001 - 554
 01.10.2003 - 558
 01.10.2005 - 567

01.10.2007 - 525
 01.10.2009 - 507
 01.10.2011 - 482
 31.10.2013 - 459
 31.10.2015 - 487
 30.09.2017 - 460
 30.09.2019 - 435

01.10.1991 - 386
 01.10.1993 - 355
 01.10.1995 - 339
 01.10.1997 - 318
 01.10.1999 - 332
 01.10.2001 - 308
 01.10.2003 - 302
 01.10.2005 - 298
 01.10.2007 - 275
 01.10.2009 - 253
 01.10.2011 - 240
 31.10.2013 - 228
 31.10.2015 - 217
 30.09.2017 - 203
 30.09.2019 - 186

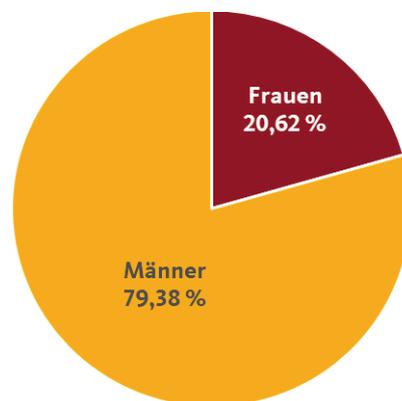
Vereinigungen (einschl. Doppelmitgliedschaften, Stand 30.09.2019):
 CDA: 57 JU: 270 FU: 439 SEN: 473 MIT: 35 KPV: 155

Frauenbericht (§13 Kreissatzung)

Anteil weiblicher Mitglieder Kreis Olpe, Stand 30.09.2019



	Weiblich	%	Männlich	%	Gesamt
Attendorn	84	31,46	183	68,54	267
Drolshagen	37	19,68	151	80,32	188
Finnentrop	71	19,61	291	80,39	362
Kirchhundem	25	13,44	161	86,56	186
Lennestadt	56	15,51	305	84,49	361
Olpe	100	22,99	335	77,01	435
Wenden	59	19,93	237	80,07	296
Kreisverband	432	20,62	1663	79,38	2095



Gemeinde-/Stadtverbandsvorstand

Mandatsträger

	gesamt	Frauen	Männer	Anteil in %		gesamt	Frauen	Männer	Anteil in %
Attendorn	7	2	5	28,57	Attendorn	15	5	10	33,33
Drolshagen	16	4	12	25,00	Drolshagen	12	3	9	25,00
Finnentrop	22	5	17	22,73	Finnentrop	21	5	16	23,81
Kirchhundem	13	3	10	23,08	Kirchhundem	14	2	12	14,29
Lennestadt	37	7	30	18,92	Lennestadt	20	3	17	15
Olpe	47	10	37	21,28	Olpe	20	3	17	15
Wenden	24	3	21	12,50	Wenden	19	4	15	21,05
Kreisvorstand	42	11	31	26,19	Kreistag	27	7	20	25,93
Anteil weiblicher Mitglieder insgesamt:				22,16	Anteil weiblicher Mitglieder insgesamt:				21,62



Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteiligung %	Gültige Stimmen	Stimmen CDU	%	SPD	%	FDP	%	Grüne	%	Zentrum	%	Linke	%	Unabh. Sonstige	%
10.06.1979	86.283	64.653	74,9	64.289	43.048	67,0	17.972	28,0	1.870	2,9	-	-	-	-	-	-	1.399	2,1
17.06.1984	92.290	61.569	66,7	60.900	39.369	64,6	15.608	25,6	1.494	2,5	2.906	4,8	417	0,7	-	-	1.106	1,8
18.06.1989	95.471	63.646	66,7	63.075	36.510	57,9	18.846	29,9	2.312	3,7	2.817	4,5	-	-	-	-	2.590	4,1
12.06.1994	98.629	61.464	62,3	60.846	34.864	57,3	17.351	28,5	1.775	2,9	3.982	6,5	-	-	-	-	2.788	4,8
13.06.1999	100.991	49.207	48,7	48.781	33.142	67,9	11.938	24,5	852	1,7	1.589	3,3	-	-	-	-	1.260	2,6
13.06.2004	103.345	46.293	44,8	45.747	31.046	67,9	7.446	16,3	1.948	4,4	2.648	5,8	-	-	-	-	2.742	5,6
07.06.2009	104.744	45.918	43,84	45.493	26.755	58,81	7.652	16,82	4.638	10,19	2.910	6,4	AFD	%	-	-	3.538	7,78
25.05.2014	103.744	56.226	54,20	55.543	29.649	53,38	13.842	24,92	1.795	3,23	3.058	5,5	3.278	5,9	-	-	3.921	7,1
26.05.2019	102.295	64.952	63,48	64.468	29.663	46,01	9.958	15,45	4.390	6,81	9.457	14,67	4.728	7,33	1.617	2,51	4.655	7,22

*Bei Europawahlen gibt es keine Direktkandidaten in den Wahlkreisen, sondern Listen der Parteien oder Gruppen, die auf Bundes- und Landesebene aufgestellt waren.

Geschäftsbericht des CDU-Kreisverbandes Olpe

Gestaltung:
CDU-Kreisgeschäftsstelle Olpe
Martinstr. 49, 57462 Olpe
Telefon 02761 3046
Telefax 02761 3181
E-Mail cdu-olpe@t-online.de
www.cdu-kreis-olpe.de

Druck:
Druckerei Nübold, Lennestadt-Altenhudem

Oktober 2019